Deutscher Alpenverein
Sektion Greiz
Sitz Marktredwitz

Blick vom Zwiesel über Zennokopf auf Untersberg und Tennengebirge (von links)

Unser Sektionsheft gibt es auch als digitale Variante unter www.alpenverein-greiz.de. Wer keine Druckfassung benötigt, meldet sich bitte unter mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de, damit wir nicht unnötig Ressourcen verbrauchen. Vielen Dank!

Mitglieder-Journal

2021 Heft 92

Einladung zur Mitgliederversammlung 2021 (S. 8 – 10)

Touren- und Ausbildungsprogramm 2021 (S. 35 – 39)

Hüttentreffen auf der Greizer Hütte am 3. Juli 2021 (S. 60)

Aktuelle Infos stets unter
www.alpenverein-greiz.de
Kontakt: info@alpenverein-greiz.de

Im Aufstieg zum Gradötzsattel (Granatspitzgruppe)

Anmerkungen des Vorstands

Vorwort 4 – 5

Corona und das Vereinsjahr 2020 6 – 7

Sektion intern

Einladung zur Mitgliederversammlung 2021 8 – 10

Jubilare 2021 11

Beiträge und Mitgliedsausweise 12 – 13

Neumitglieder 2020 14 – 15

Geburtstage 2021 16 – 18

Gedenken 19

Berichte

Tourenberichte aus Marktredwitz 20 – 27

Tourenberichte aus Greiz 28 – 33

Touren & Veranstaltungen

Präsentation Tourenprogramm 2021 34

Touren- und Ausbildungsprogramm 2021 35 – 39

Leitfaden für Teilnehmende an einer DAV-/JDAV-Veranstaltung 40

Medien

Digitale Angebote 41

Neues aus der Bücherecke 42

Sektionsgruppen & Programme

Monatstreff Marktredwitz 43 – 44

Jugendgruppe Marktredwitz 45

AlpinKids Marktredwitz 46 – 47

Mittwochswanderer 48 – 52

Ortsgruppe Greiz 53 – 54

Jugendgruppe Greiz 55 – 56

Sektionseinrichtungen

Geschäftsstelle Marktredwitz mit Ausrüstungslager 57 – 58

Ausrüstungslager Ortsgruppe Greiz 58

Sektionseigene Kletteranlage 59

Greizer Hütte 60

- Gästezahlen 2020 61
- Die Greizer Hütte im Corona-Sommer 2020 – Ein Interview mit unserem Pächter 62 – 64
- Arbeitseinsatz 65 – 66
- Auch interessant 67
- Aktualisierung der Ehrentafeln 68 – 70

Greizer Erzgebirgshütte 71

Partner der Sektion

Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen 72 – 74

Gesundheitsvorsorge der DAK 75

Vorstandschaft und Mitarbeiter 76

Impressum 78

Pflanzen der Alpen

Der Sonnentau 79

Vorwort

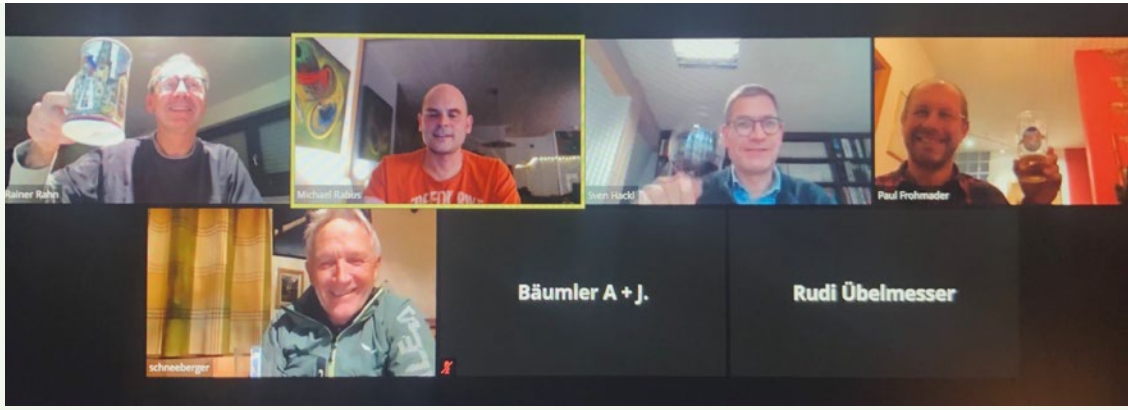
Liebe Mitglieder,

der 04. März 2020 wird mir in Erinnerung bleiben. Am Nachmittag fand die Staffelstabübergabe bei den Mittwochswanderern von Anni Nürnberger zu Anna Schlicht statt, im Anschluss begrüßten wir neue und alte Mitglieder zu unserem ersten Toureninformationsabend, bevor der Tag mit dem Vortrag von Jonas Deichmann über sein letztes Abenteuer „Cape to Cape“ ausklang. Natürlich war Corona schon Gesprächsthema. Aber niemand ahnte zu diesem Zeitpunkt, vor welche Herausforderungen wir alle gestellt werden. Kurz danach wurde der erste Lockdown verkündet, und das Vereinsleben kam erst einmal zum Erliegen.

Der Rückblick auf das Vorjahr ist dieses Mal ein anderer. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit 3.072 Übernachtungen eine den Umständen entsprechend gute Belegung auf der Greizer Hütte hatten (vgl. S. 61). Im Interview ab Seite 62 gibt unser Hüttenwirt Herbert Schneeberger einen genaueren Einblick in die Corona-Saison 2020. Er ist unterm Strich mit dem Ergebnis sehr zufrieden. **Lieber Herbert, unseren größten Respekt vor Euren Leistungen. Ist das Leben und die Arbeit schon ohne Corona-Bedingungen schwer genug da oben.**

Wir freuen uns auch darüber, dass wir einen Teil unserer Touren trotz Einschränkungen und neuen Teilnahmebedingungen durchführen konnten. An dieser Stelle gilt es allen Übungsleitern, Tourenführern, Gruppenleitern und Kletterwandbetreuern Danke zu sagen. Darauf zu achten, dass die zusätzlichen Teilnahmebedingungen wegen Corona (s. S. 40) bei einer Tour eingehalten werden, ist eine zusätzliche Belastung. Es hat sich gezeigt, dass alle Mitglieder, egal ob als Führungskraft oder Teilnehmer, verantwortungsvoll mit der Situation umgehen. Danke dafür. In diesem Zusammenhang ein Hinweis zu den Fotos in dieser Ausgabe. Je nachdem, wann eine Veranstaltung stattfand, ob vor Ausbruch Corona, bei hohen oder niedrigen Infektionsgeschehen oder zu den unterschiedlichen Jahreszeiten, werden Sie auf den Fotos nähere und weitere Abstände, Gesichter mit und ohne Maske sehen.
Die Corona-Vorgaben wurden eingehalten.

Während ich diese Zeilen schreibe, wird gerade die Verlängerung des Lockdown über den 10. Januar 2021 hinaus bekannt gegeben. Es liegt an uns allen, gemeinsam mit dieser Situation umzugehen, zusammenzustehen und miteinander dafür zu sorgen, dass wir diese Herausforderung gemeinsam überwinden. Für unsere Vereinsaktivitäten bleibt das nicht ohne Auswirkung. Viele unserer Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Die Kletterwand war seit Mitte März 2020 nicht mehr geöffnet. Der Austausch untereinander, die Pflege von Bekannt- und Freundschaften im Verein kommt zu kurz. **Soweit es zu verantworten ist, führen wir unsere Angebote durch.**



Aber auch **andere Kommunikationsmöglichkeiten** kommen zum Einsatz, um den einen oder anderen Bergfreund zumindest wieder einmal hören und sehen zu können. So z. B. bei unserem **ersten virtuellen Stärketrinken** am 06. Januar 2021. Es ist nämlich eine lieb gewonnene Tradition das Vereinsjahr mit dem traditionellen Stärketrinken zu beginnen. Ein willkommener Anlass für eine erste kleine Wanderung, ein geselliges Getränk und natürlich den ersten Ratsch im neuen Jahr. Von dieser Tradition wollten wir auch in dieser Corona-Zeit nicht abrücken. Wandern ging jeder für sich, ein Ratsch bei Brotzeit und einem Getränk zur Stärkung waren aber auch online möglich. Diese Art der Durchführung machte sogar die Teilnahme von Herbert aus dem Zillertal möglich, eine freudige Überraschung.

Die Pandemie macht es erforderlich, dass unser Tourenprogramm genauso wie alle anderen Veranstaltungen regelmäßig auf ihre Durchführbarkeit hin überprüft und ggf. angepasst werden muss. Bitte informiert Euch über die entsprechenden digitalen wie analogen Informationsmöglichkeiten der Sektion zum aktuellen Stand. Dies gilt insbesondere für unsere **Mitgliederversammlung.** Im Jahr 2020 musste diese abgesagt werden. Ab dem Jahr 2021 muss die Sektion eine höhere Verbandsabgabe an den Bundesverband abführen. Mangels Beschlussfassung zur Anpassung der hierfür erforderlichen höheren Mitgliedsbeiträge auf der Mitgliederversammlung in 2020 zahlt die Sektion diese erhöhte Abgabe für das Jahr 2021 aus den eigenen Rücklagen. In 2021 muss aber ein Beschluss erfolgen (s. S. 10).

Ich wünsche uns allen, dass wir im Laufe des Jahres sukzessive zu unserer gewohnten Lebensweise zurückkehren können. Nutzt die Vereinsangebote für Abwechslung, soziale Kontakte und körperliche Betätigung. Geht verantwortungsvoll mit Eurer eigenen Gesundheit und der Gesundheit anderer um.

Herzliche Grüße
Euer Michael Rabus

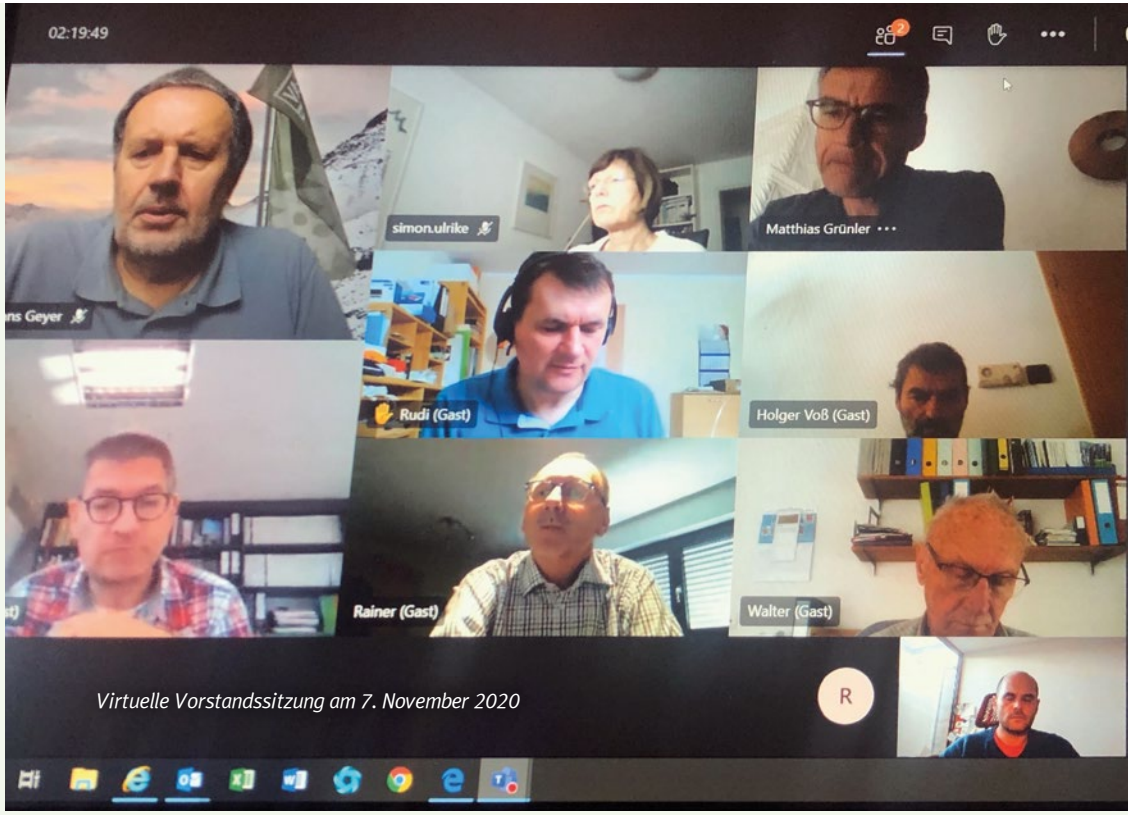
Corona und das Vereinsjahr 2020

„Stand! – Seil ein! – Seil aus! – Nachkommen!“ Das sind Kommandos, die der Bergsteiger lieber hat als „Maske! – Abstand! – Hygiene!“ Unsere Tourenführer waren aber schnell darin geübt, auch diese Kommandos bei der Durchführung ihrer Touren zu gebrauchen. Vorausgesetzt diese konnten durchgeführt werden. Ab Mitte März 2020 wurden zunächst **alle Veranstaltungen abgesagt.** Am 17. Juni 2020 wurde durch den Vorstand **die Wiederaufnahme des Tourenprogramms** unter Einhaltung zusätzlicher Teilnahmevoraussetzungen beschlossen. Von insgesamt 22 geplanten Touren aus dem offiziellen Tourenprogramm konnten 8 durchgeführt werden. 10 Touren bzw. Kurstage mussten coronabedingt abgesagt werden, zu 4 Veranstaltungen erfolgten keine Anmeldungen.

Zusätzlich entfallen sind die regelmäßigen Wanderungen unserer Mittwochswanderer und die Klettermöglichkeiten an unserem mobilen Kletterturm in Greiz bzw. unserer Kletterwand in Dörflas. Bei letzterer bringt die sportliche Betätigung in einem geschlossenen Raum zusätzliche Herausforderungen mit sich. Die Empfehlungen des Deutschen Alpenvereins für den Betrieb von Kletterhallen konnten wir nicht durchgängig sicherstellen, sodass sich die Verantwortlichen schweren Herzens gegen die Öffnung entscheiden mussten.

Die Mitgliederversammlung und die ebenfalls für den 28. März 2020 geplante Vorstandssitzung mussten **kurzfristig abgesagt** werden. Die Durchführung im März war gesetzlich nicht mehr möglich. Eine für den November geplante alternative Durchführung gab der Vorstand unmittelbar, bevor die Einladung dazu ergehen sollte, mit weiser Voraussicht ebenfalls auf. Wie konnten die Entscheidungen des Vorstands getroffen werden? Unser Vorstand verteilt sich über ganz Deutschland. Dadurch sind wir es in unserer täglichen Arbeit gewohnt, uns viel über Telefon und E-Mail abzustimmen. Neu war aber auch für uns die **Nutzung eines Videokonferenzsystems für die Durchführung unserer Sitzungen.** Die Führung des Vereins war somit während der ganzen Zeit gesichert.

Der Vorstand hatte in dieser Zeit durchaus wichtige Beschlüsse zu fällen: weitere Planungen für bauliche Maßnahmen an und bei der Greizer Hütte oder aber die Übernahme der Verbandsabgabe aus den Rücklagen des Vereins. Ab dem Jahr 2021 müssen die Sektionen einen höheren Verbandsbeitrag an den Bundesverband des Deutschen Alpenvereins abführen. Hierzu ist die **Erhöhung unserer Mitgliedsbeiträge** erforderlich. Die hierfür erforderliche Beschlussfassung war für die Mitgliederversammlung 2020 vorgesehen. Die im Jahr 2021 erfolgende Beschlussfassung entfaltet ihre Wirkung erst ab dem Jahr 2022. Dies war nur möglich, weil mit dem Vermögen des Vereins seit Jahren verantwortungsvoll umgegangen wird. Trotzdem werden uns nun **ca. 4.000 € fehlen.** Der Verein freut sich sehr, wenn der eine oder andere



Virtuelle Vorstandssitzung am 7. November 2020

deshalb einen kleinen oder großen Geldbetrag spendet.
Die Bankverbindung lautet:
VR-Bank Fichtelgebirge e.G.
IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50.

Die Kontaktvermeidung und die Zeiten der Isolation kompensierten viele Menschen mit Aktivitäten im Freien. Abgesehen vom Klettern an Indoor-Anlagen konnte der Bergsport auch im Jahr 2020 gut durchgeführt werden, vor allem, wenn man nicht in Gruppen unterwegs war. Der Deutsche Alpenverein profitiert hier von seinen Zusatzleistungen für Mitglieder. Dies mag auch der Grund dafür sein, dass der Deutsche Alpenverein und auch die Sektion Greiz nicht den starken Mitgliederrückgang erlebt haben wie viele andere Vereine in dieser Zeit.

Im Namen des Vereins danke ich allen Mitgliedern für diese Treue.

Michael Rabus

Mitgliederversammlung 2021

Die Ordentliche Mitgliederversammlung 2021 findet statt
am Samstag, den 08. Mai 2021, 15.00 Uhr, in Greiz, Festsaal im Museum Unteres Schloss, Burgplatz 12.

Alternative:
Sollte die aktuelle Infektionslage, Bundes- oder Landesgesetze oder aber kommunale Regelungen des Versammlungsortes die Durchführung am 08. Mai 2021 nicht zulassen, erfolgt die Versammlung
am Samstag, den 19. Juni 2021, 15.00 Uhr, in Greiz, Gaststätte „Reißberg 04“, Theodor-Körner-Str. 12.
Bitte beachten Sie hierzu die Informationen der Sektion Greiz auf der Homepage der Sektion (www.alpenverein-greiz.de), in der lokalen Presse sowie in den gängigen Schaukästen der Sektion.

Tagesordnung

1. **Begrüßung**
2. **Wahl der Protokollzeugen**
3. **Berichte der Vorstandsmitglieder zu den Vereinsjahren 2019 und 2020**
4. **Bericht der Kassenprüfer und Entlastung der Vorstandschaft**
5. **Haushaltsvoranschlag 2021**
6. **Anpassung Mitgliedsbeitrag ***
7. **Verschiedenes, Wünsche, Anträge**

Anmeldung nötig!
Für die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist heuer eine vorherige Anmeldung erforderlich. Ihre Teilnahme senden Sie bitte
- bis spätestens 30. April 2021,
- bei Durchführung der Mitgliederversammlung am 19. Juni 2021 bis spätestens 11. Juni 2021
  an info@alpenverein-greiz.de

Besondere Hinweise:
Um einen reibungslosen und sicheren Ablauf der Versammlung gewährleisten zu können, bitten wir Folgendes zu beachten:
- Personen mit Krankheitssymptomen sollten an der Versammlung nicht teilnehmen.
- Personen, die zur Risikogruppe gehören, mögen ihre Teilnahme je nach aktuellem Infektionsgeschehen kritisch hinterfragen.
- Bitte führen Sie einen Mund-Nasen-Schutz mit sich.
- Eine Sitzplatz-Zuweisung ist während der gesamten Veranstaltung einzuhalten.
- Je nach aktueller Situation erfolgt keine Bewirtung.

Rahmenprogramm / Anreise per Bus:
Wir bitten um Verständnis dafür, dass wir aufgrund der Unkenntnis, ob das Infektionsgeschehen zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung die Durchführung eines Rahmenprogramms zulässt, dieses im Jahr 2021 nicht anbieten.
Wir wollen auch keine Gefährdungslage durch die gemeinsame Anreise im Bus schaffen. Wir bitten Sie deshalb, in diesem Jahr Ihre Anreise selbstständig zu planen.

* Erläuterung zu Tagesordnungspunkt 6:
Anpassung Mitgliedsbeitrag

Begründung

1. Erhöhung der Abgaben an den Deutschen Alpenverein

Die Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereins hat die **Erhöhung der Verbandsabgabe** (aktuell € 29,–) ab dem Jahr 2021 beschlossen.
Die Erhöhung beträgt:

A-Mitglied	€ 3,–/Jahr
Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag	€ 1,80/Jahr
Mitglieder Kinder und Jugend bei Einzelmitgliedschaft	€ 0,90/Jahr

Die Verbandsabgabe ist der Anteil des Mitgliedsbeitrages, den die Sektionen an den Bundesverband insbesondere für die bundesweite Verbandsarbeit, die Förderung der Alpenvereinshütten und die im Beitrag eingeschlossenen Versicherungsleistungen abführen müssen. Mit der Erhöhung werden insbesondere die Projekte des Deutschen Alpenvereins zur Digitalisierung finanziert.

Weiterhin hat der Deutsche Alpenverein beschlossen einen **Klimabeitrag** einzuführen. Mit diesem wird ein Klimafonds finanziert. Dessen Gelder sollen im Deutschen Alpenverein für Projekte zur Verbesserung des Klimaschutzes eingesetzt werden. Der Klimabeitrag beträgt € 1,– je Vollmitglied und Jahr.

Siehe hierzu die ausführliche Erläuterung in der Einladung zur Mitgliederversammlung 2020 (Heft 91, S. 8 / 9).

2. Beschlussvorschlag

Der Vorstand der DAV Sektion Greiz schlägt vor, die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ausschließlich im Umfang des neu eingeführten Klimabeitrages und der Erhöhung der Verbandsabgabe vorzunehmen. Bei den Mitgliedsbeiträgen mit ermäßigtem Beitrag sowie der Kategorie Kinder und Jugend erfolgt außerdem eine Rundung auf den nächsten Euro. Trotz der Anpassung erhöht sich der prozentuale Anteil der Verbandsabgabe. Inklusive des Klimabeitrags beträgt diese bei einem A-Mitglied aktuell 55,7% des Mitgliedsbeitrages, nach der Erhöhung 59%. Trotz der Erhöhung reduzieren wir damit den Anteil, der der Sektion für die Vereinsarbeit zur Verfügung steht.

Unser Verein hat eine solide wirtschaftliche Situation. Durch das stete Wachstum der Mitgliederzahlen konnten die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen insgesamt erhöht werden. Auch unter Berücksichtigung der inflationsbedingten Minderung steht dem Verein deshalb aktuell so viel Geld zur Verfügung, wie er zur Erfüllung seiner Vereinsaufgaben benötigt. Der Vorstand schlägt deshalb vor, zum jetzigen Zeitpunkt **keine weitere Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorzunehmen.**

Daraus ergibt sich folgende zukünftige Beitragsstruktur (gültig ab 2022):

		bis 2016	seit 2017	Vorschlag ab 2022	Aufnahme-gebühr
A-Mitglied		€ 50,–	€ 52,–	€ 56,–	€ 10,–
B-Mitglied		€ 28,–	€ 30,–	€ 32,–	€ 10,–
C-Mitglied		€ 12,–	€ 12,–	€ 14,–	–
D-Mitglied		€ 28,–	€ 30,–	€ 32,–	€ 5,–
K/J-Mitglied		€ 14,–	€ 15,–	€ 16,–	€ 5,–
Familie	beide Eltern + Ki	€ 78,–	€ 82,–	€ 88,–	€ 10,–
	Alleinerz. + Ki	€ 50,–	€ 52,–	€ 56,–	€ 10,–
Schwerbehinderte	bis 18 Jahre	–	–	–	–
	19 bis 25 Jahre	€ 14,–	€ 15,–	€ 16,–	€ 5,–
	ab 26 Jahre	€ 28,–	€ 30,–	€ 32,–	€ 10,–

Liebe Mitglieder,

die Beschlussfassung zur Beitragserhöhung war für die Mitgliederversammlung 2020 geplant. Durch die coronabedingt ausgefallene Mitgliederversammlung kann der Mitgliedsbeitrag erst ab dem Jahr 2022 umgesetzt werden. Die erhöhte Verbandsabgabe sowie der Klimabeitrag sind durch die Sektion aber bereits ab dem Jahr 2021 an den Deutschen Alpenverein abzuführen. Die Sektion Greiz wird diese erhöhten Abgaben aus den eigenen Rücklagen finanzieren.

Bitte unterstützen Sie die Sektion dabei mit einer Spende (Bankverbindung S. 7). Hierfür sage ich im Namen der Sektion schon jetzt vielen Dank!

Jubilare 2021

Wegen der Ungewissheit, ob, wie und in welcher Anzahl wir uns alle begegnen können, haben wir uns entschieden die Ehrung in diesem Jahr nicht im Rahmen der Mitgliederversammlung durchzuführen. Den Zeitpunkt und den Ort werden wir gesondert schriftlich mitteilen.
Wir würden uns sehr freuen, Sie dabei persönlich begrüßen und Ihnen das Ehrenzeichen für langjährige Mitgliedschaft überreichen zu können.

70 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Siegle Otmar, Marktredwitz

60 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Lottner Hans, Marktredwitz

50 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Bruckner Gerhard, Marktredwitz
Burger Fritz, Marktredwitz
Grünler Erhard, Marktredwitz
Kirsch Stefan, Wunsiedel
Krause Petra, Berlin
Krause Cora, Burrweiler
Krause Norbert, Berlin
Schemm Werner, Marktredwitz

40 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Borchert Wolfgang, Marktredwitz
König Gerald, Mitterteich
Ott Harald, Fichtelberg
Scharnagl Karl, Bad Neualbenreuth
Schlichtiger Willmar, Marktredwitz
Seidel Roland, Wunsiedel
Veitz Anneliese, Marktredwitz
Wieland Josef, Marktredwitz
Wieland Markus, Marktredwitz

25 Jahre Mitgliedschaft im DAV

Bergkemper Karl, Schliersee
Bergkemper Angelika, Schliersee
Daubner Michael, Fichtelberg
Frenzel Margit, Greiz
Frenzel Manfred, Greiz
Glass Achim, Reinsdorf
Grösche Harald, Zeulenroda
Großhauser Heinz, Waldershof
Hesl Ralph, Marktredwitz
Hesl Andrea, Marktredwitz
Hesl Carina, Marktredwitz
Horn Markus, Waldershof
Jahreis Heinz, Marktredwitz
Jahreis Florian, Marktredwitz
Kießling Jürgen, Arzberg
Küspert Helga, Marktredwitz
Netsch Andreas, Kirchenlamitz
Nickl Josef, Fichtelberg/Neubau
Panzer Sophia, Neusorg
Pinzer Karola, Marktredwitz
Pinzer Frank, Marktredwitz
Rösch Florian, Regensburg
Sänger Rene, Greiz
Schelter Sabine, Bad Alexandersbad
Schelter Tamina, Bad Alexandersbad
Seifert Helmut, Marktredwitz
Simon Ulrike, München
Tauscher Peter, Marktredwitz
Thurner Edith, Tirschenreuth
Thurner Laura, Oberbiberg
Turtl Peter, Greiz
Turtl Heidrun, Greiz
Waller Michael, Marktredwitz
Weiß Stefan, Marktredwitz
Ziegler Rainer, Waldershof
Zimmermann Florian, Waldershof

Beiträge und Mitgliedsausweise

Derzeit gültige Mitgliedsbeiträge
(Stand 01.01.2021)

Kategorie	Beitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglied	€ 52,–	€ 10,–
B-Mitglied	€ 30,–	€ 10,–
C-Mitglied	€ 12,–	–
D-Mitglied	€ 30,–	€ 5,–
K/J-Mitglied	€ 15,–	€ 5,–
Familie 1: beide Eltern + alle Kinder ‹ 18	€ 82,–	€ 10,–
Familie 2: alleinerziehend + alle Kinder ‹ 18	€ 52,–	€ 10,–
Schwerbehinderte ‹ 18	–	–
Schwerbehinderte 19 – 25	€ 15,–	€ 5,–
Schwerbehinderte › 25	€ 30,–	€ 10,–

Die detaillierte Beschreibung der Mitgliedskategorien finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Ein wichtiger Hinweis vorweg:
Für den Druck und den Versand der Mitgliedsausweise sowie für die allgemeine Mitgliederverwaltung müssen uns Ihre aktuellen Mitgliedsdaten vorliegen.

Etwaige Änderungen (wie Bankverbindung mit IBAN/BIC-Daten, Adresse, E-Mail, Telefonnummer) nehmen Sie bitte über den neuen digitalen Mitglieder-Self-Service unter der Internetadresse https://mein.alpenverein.de bis spätestens 16. Dezember des laufenden Jahres vor.

Mitglieder mit Einzugsermächtigung

Der Jahresbeitrag für Sie und eventuell weitere Familienmitglieder wird jeweils Anfang Januar des laufenden Jahres von dem bei uns hinterlegten Konto abgebucht. Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass auf dem Konto zum Abbuchungstermin eine ausreichende Deckung vorhanden ist. Stornierungsgebühren, die zu Ihren Lasten gehen (z. B. wegen einer uns nicht gemeldeten Änderung der Kontonummer), müssen durch Sie getragen werden.

Mitglieder als Barzahler

Bitte überweisen Sie Ihren Jahresbeitrag bis spätestens 31. Januar des laufenden Beitragsjahres auf das Sektionskonto bei der
VR-Bank Fichtelgebirge e.G.
IBAN: DE 89 7816 0069 0000 4242 50
BIC: GENODEF1MAK

Geben Sie auf Ihrer Überweisung den/die Namen und Mitgliedsnummer/n desjenigen AV-Mitglieds/derjenigen AV-Mitglieder an, für den/die die Zahlung erfolgt. Wegen des erhöhten Administrationsaufwandes bitten wir dringend darum eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Bitte beachten Sie: Eine eigene Beitragsrechnung wird aus Kostengründen nicht versandt!

Versand der Mitgliedsausweise

Die Sektion beteiligt sich am kostengünstigen Direktversand der Ausweise durch die Druckerei. Dieser Versand erfolgt im Februar. Die Ausweise der Barzahler und der Mitglieder, bei denen der Bankeinzug nicht möglich war, werden von der Sektion erst nach Eingang der korrekten Beitragszahlung verschickt.
Überprüfen Sie nach Erhalt Ihres Ausweises die aufgedruckten Daten und klären Sie eventuelle Unstimmigkeiten unverzüglich mit dem Schatzmeister bzw. der Mitgliederverwaltung. Ist der Ausweis korrekt, unterschreiben Sie ihn sofort. Beachten Sie, dass er nur in Verbindung mit einem Lichtbildausweis (z. B. Personalausweis) und ungekündigter Mitgliedschaft jeweils vom 1. Dezember des Vorjahres bis zum 28./29. Februar des Folgejahres gültig ist.

Löschung von Mitgliedern

Wir weisen darauf hin, dass bei nicht fristgerechter Beitragszahlung eine Streichung von der Mitgliederliste zum 31. Mai des laufenden Jahres erfolgt, der Mitgliedsausweis seine Gültigkeit verliert und kein Anspruch mehr auf die Mitgliederleistungen, insbesondere den Versicherungsschutz besteht. Der Anspruch auf Zahlung des Mitgliedsbeitrages bleibt bestehen. Eine gewünschte Fortführung der Mitgliedschaft wird als Neuantrag gewertet, d.h. Beitrag und Aufnahmegebühr sind zu entrichten.

Versicherungsschutz

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):
- Such-, Bergungs- und Rettungskosten
- Unfallbedingte Heilkosten
- 24 Stunden Notrufzentrale
- Unfallversicherungsschutz
- Sporthaftpflicht-Versicherung

Alle Informationen und Formulare zum Versicherungsschutz im Rahmen des Alpinen Sicherheits Service ASS sowie buchbare Zusatzversicherungen finden Sie unter https://www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/

Wir weisen darauf hin, dass **Nichtmitglieder** bei der Teilnahme an unseren Sektionstouren **keinen Versicherungsschutz** über den Alpenverein bzw. dessen Versicherungen haben. Im Falle einer Bergrettung muss das Nichtmitglied die Bergrettungskosten selber tragen, sofern nicht eine private Versicherung oder die Krankenkasse die Kosten übernimmt.

Sven Hackl, Schatzmeister

Neumitglieder 2020

Wir begrüßen herzlich folgende neue Mitglieder:

Bauer Bastian, Ebnath
Bauer Heidi, Ebnath
Bauer Markus, Berlin
Bauer Luis, Berlin
Bauer Bella, Ebnath
Bauer Andreas, Ebnath
Benker Anna-Lena, Wunsiedel
Brommer Tim, München
Bültemann Stefanie, Stuttgart
Burkhardt Astrid, Brand
Dörfler Heidi, Greiz
Dörfler Lydia, Greiz
Drechsler Thomas, Greiz
Gebhardt Maxi, Marktredwitz
Ghiurcuta-Iuhasz Edgar Arpad, Röslau
Ghiurcuta-Iuhasz Mara Elena, Röslau
Goldmann Joseph, Stuttgart
Goldmann Tim, Marktredwitz
Grimm Ronja, Röslau
Gruner Minou-mara, Greiz
Gruner Lio-jonah, Greiz
Härtl Roman, Konnersreuth
Hedler René, München
Henze Jessica, Erfurt
Hertel Angela, Marktredwitz
Hertel Hans, Marktredwitz
Hoffmann Vanessa, Marktredwitz
Hofmann Johannes, Wunsiedel
Holzer Hanna, Pressath
Hornung Astrid, Viereth-Trunstadt
Illing Alexander, Waldershof
Illing Markus, Marktredwitz
Indorf Caro Lina, Lüneburg
Kleier Roland, Brand
Klein Andree, Greiz
Klein Christine, Marktredwitz
Klein Harald, Marktredwitz
König Anja, Nagel
Konrad Peter, Mitterteich
Konrad Eva, Mitterteich
Kürmann Gerald, Homburg
Lichtinger Patrick, Marktredwitz
Lippert Lara, Potsdam
Loewenbrück Kai, Dresden
Lorey Lars, Triebes
Lotter Frank, Marktredwitz
Meichner Carsten, Viereth-Trunstadt
Michel Emil, Wunsiedel
Michel Benedict, Wunsiedel
Michel Michaela, Wunsiedel
Michel Leni, Wunsiedel
Morgenstern Sabine Zeulenroda-Triebes
Morgenstern, Enrico Zeulenroda-Triebes
Morgenstern, Max Zeulenroda-Triebes
Morgenstern Clara, Zeulenroda-Triebes
Müller Bernd, Wunsiedel
Neperena Tobias, Karlovy Vary
Neumann Elias, Pressath
Niedermeier-Sebald Eva, Fichtelberg
Paule Eliska, Kolova
Prechtl Emil, Marktredwitz
Prechtl Horst, Waldershof
Putzer Alexandra, Neusorg
Raafat Yasmin, Eibenstock
Reichel Simone, Marktredwitz
Reichel Theresa, Marktredwitz
Reichel Konstantin, Marktredwitz
Reichel Markus, Marktredwitz
Reinert Ursula, Homburg
Rohde Lena, Hamburg
Rohleder Melanie, Brand
Rohleder Hanna, Brand
Rohleder Carsten, Brand
Rothe Anne, Marktredwitz
Schimmel Lukas Arthur, Greiz
Schmeisl Stefan, Wunsiedel
Schörner Anton, Weiden, Oberpf
Schreyer Matthias, Marktredwitz
Schwarz Jette, Bad Alexandersbad
Schwarzkopf Steve, Greiz
Sebald Sebastian, Fichtelberg
Sticht Annalena, Mehlmeisl
Ströbel Anne, Marktredwitz
Ströbel Anita, Marktredwitz
Turan Dilek, Berlin
Ulrich Mia, Mitterteich
Unger-Raafat Kristin, Eibenstock
Voit Johannes, Marktredwitz
Wagner Chrisitna, Nürnberg
Wagner Johannes, Nürnberg
Waldmüller Theresa, Waldershof
Watzke Christa, Weißenstadt
Webers Neo, Schwarzenbach/Saale
Weiß Florian, Waldershof
Wührl Karl, Wiesau
Wunderlich Luisa, Jößnitz
Zeiske Bruno, Berga, Elster
Zeiske Stefanie, Berga, Elster
Ziehm Peter, Zeulenroda-Triebes

Mitgliederstand zum 31.12.2020: 1.951

Wir laden Sie herzlich ein sich aktiv am Sektionsgeschehen zu beteiligen. Die verschiedenen Sektionsgruppen bieten vielfach Gelegenheit dazu. Informieren Sie sich am 22. April 2021 über unser attraktives Tourenprogramm (s. S. 34 ff.). Außerdem sind wir für ehrenamtliche Mitarbeit dankbar.

Geburtstage 2021

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern sehr herzlich:

Januar

85 Jahre Roblick Hans-Frieder, Marktredwitz
80 Jahre Fechner Horst, Langenwetzendorf
80 Jahre Heisel Friedrich, Marktredwitz
65 Jahre Dumler Udo, Wunsiedel
60 Jahre Czierpka Angelika, Wunsiedel
60 Jahre Engelbertz Markus, Neustadt a. d. Waldnaab
60 Jahre Lippert Michael, Greiz
60 Jahre Reindl Margit, Pullenreuth

Februar

93 Jahre Lober Werner, Marktredwitz
80 Jahre Gold Karin, Mitterteich
75 Jahre Randau Gerd, Reichenbach, Vogtl
65 Jahre Just Veronika, Friedberg, Hessen
65 Jahre Karl Petra, Marktredwitz
65 Jahre Mende Jürgen, Unterheinsdorf
65 Jahre Schaller Karl, Nagel
65 Jahre Wolframm Jürgen, Greiz
60 Jahre Fleck Harald, Marktredwitz
60 Jahre Jena Gerhard, Waldershof
60 Jahre Reichenberger Angela, Waldershof
60 Jahre Schörner Peter, Thiersheim
50 Jahre Gimmel Gerald, Marktredwitz
50 Jahre Lorey Lars, Triebes
50 Jahre Malzer Alexandra, Wiesau

März

97 Jahre Mayer Richard, Oberhaching
80 Jahre Arzberger Karl Heinz, Pechbrunn
80 Jahre Kratzenstein Bernd, Ilsfeld
75 Jahre Arzberger Christa, Pechbrunn
75 Jahre Tröger Reinhard, Marktredwitz
70 Jahre George Klaus, Marktredwitz
65 Jahre Elze Margit, Erfurt
65 Jahre Reiss Kunibert, Pechbrunn
60 Jahre Engels Walter, Waltrop
60 Jahre Gintenreiter Michael, Marktredwitz
60 Jahre Milke Matthias, Langenwetzendorf
60 Jahre Pausch Ute, Arzberg
60 Jahre Rahn Rainer, Wunsiedel
60 Jahre Rother Stefan, Langenwetzendorf
60 Jahre Wunderlich Siegfried, Tröstau
50 Jahre Babo Jörg, Pressath
50 Jahre Rabus Michael, Münsing
50 Jahre Zabiegly Doris, Waldsassen

April

85 Jahre Robl Josef, Waldershof
80 Jahre Orlamünder Heiner, München
80 Jahre Wunschel Hansjörg, Unterschleißheim
75 Jahre Bussemer Helmut, Weißenstadt
70 Jahre Hofmann Lothar, Marktredwitz
70 Jahre Riedelbauch Horst, Wunsiedel
65 Jahre Mangold Hannelore, Greiz
60 Jahre Besold Christa, Waldershof
60 Jahre Frohmader Peter, Marktredwitz
60 Jahre Leonhardt Ralf, Greiz
50 Jahre Feiler Claudia, Marktleuthen
50 Jahre Richter Ina, Marktredwitz
50 Jahre Ruda Matthias, Eichstätt

Mai

94 Jahre Fischer Reingard, Erlangen
85 Jahre Echternkamp Martha, Bad Alexandersbad
80 Jahre Hofbauer Johann, Mitterteich
80 Jahre Krapf Hans, Waldsassen
80 Jahre Schultheiß Helmut, Marktredwitz
75 Jahre Nürnberger Dieter, Arzberg
75 Jahre Scherer Christel, Reiskirchen
70 Jahre Arzberger Helmut, Marktredwitz
70 Jahre Schlippe-Weinberger Sabine, Erbendorf
70 Jahre Wellenhöfer Klaus, Kemnath
65 Jahre Bartsch Christian, Greiz
65 Jahre Bäumler Angelika, Ebnath
65 Jahre Schaller Judith, Nagel
60 Jahre Müller Jürgen, Wunsiedel
50 Jahre Hercht Jürgen, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
50 Jahre Horn Markus, Waldershof
50 Jahre Pößnecker Thomas, Thierstein

Juni

91 Jahre Krämer Kurt, Mitterteich
91 Jahre Werner Heinz, Pechbrunn
80 Jahre Schlichtiger Willmar, Marktredwitz
75 Jahre Göbel Jürgen, Plauen
70 Jahre Zeitler Reinhold, Röslau
65 Jahre Kraus Ilona, Berga
60 Jahre Röder Wolfgang, Wunsiedel
60 Jahre Seelk Konrad, Leonberg
50 Jahre Jandke Sylvia, Marktredwitz

Juli

85 Jahre Klughardt Melanie, Marktredwitz
80 Jahre Seliger Elfriede, Greiz
75 Jahre Eisenbeiß Anne-Kathrein, Greiz
70 Jahre Turtl Peter, Greiz
60 Jahre Dehmlow Peter, Greiz
60 Jahre Eisenblatt Uwe, Zeulenroda-Triebes
60 Jahre Glass Achim, Reinsdorf
60 Jahre Klein Andree, Greiz
60 Jahre Sehrt Birgit, Gera
50 Jahre Frohmader Christian, Marktredwitz
50 Jahre Kuchenreuther Jürgen, Reichertshofen
50 Jahre Peuschel Thomas, Weißenstadt

August

96 Jahre Jahn Günther, Bad Säckingen
90 Jahre Hupfer Alice, Karlsruhe, Baden
85 Jahre Müller Lore, Marktredwitz
80 Jahre Nürnberger Dietmar, Marktredwitz
75 Jahre Luckert Udo, Reiskirchen
70 Jahre Adametz Axel, Mitterteich
70 Jahre Jacob-Schiener Gabi, Berchtesgaden
70 Jahre Schill Renate, Weißenstadt
65 Jahre Grundl Alfons, Marktredwitz
65 Jahre Seebauer Roland, Marktredwitz
60 Jahre Freina Thomas, Marktredwitz
60 Jahre Herrmann Rüdiger, Marktredwitz
60 Jahre Köhler Dirk, Hohenleuben
60 Jahre Müller Ingrid, Wunsiedel
60 Jahre Schmelber Irene, Ismaning
50 Jahre Schmidt Michael, Blaustein
50 Jahre Thoma Stephan, Marktredwitz

September

91 Jahre Burger Fritz, Marktredwitz
80 Jahre Ruckdäschel Heinz, Marktredwitz
65 Jahre Hertel Angela, Marktredwitz
65 Jahre Plannerer Reinhold, Marktredwitz
65 Jahre Turtl Heidrun, Greiz
60 Jahre Dörfler Heidi, Greiz

60 Jahre Plettenberg Uta von, Breitengüßbach
60 Jahre Schäpermeier Luzia, Bottrop
60 Jahre Schraml Reiner, Röslau
60 Jahre Watzke Christa, Weißenstadt
50 Jahre Breitmoser Kathrin, Gründau
50 Jahre Fürnrohr Oliver, Friedenfels
50 Jahre Hohmuth Christiane, Zeulenroda-Triebes
50 Jahre Husch Carsten, Greven, Westf
50 Jahre Purrucker Marcus, Weißenstadt

Oktober

90 Jahre Schick Johannes, Bad Tölz
85 Jahre Schneider Helmut, Reiskchn./Lindenstruth
80 Jahre Nürnberger Helga, Marktredwitz
70 Jahre Orlamünder Elisabeth, München
70 Jahre Ruckdeschel Annemarie, Wunsiedel
70 Jahre Sturm Michael, Greiz
65 Jahre Förster Helmwart, Marktredwitz
65 Jahre Frenzel Margit, Greiz
65 Jahre Lautenbacher Doris, Neusorg
65 Jahre Morgenroth Cornelia, Wunsiedel
60 Jahre Corell-Grasser Anke, Gaugrehweiler
60 Jahre Ernst Luzia, Waldsassen
60 Jahre Ort Petr, Dubne
60 Jahre Riesel Mario, Greiz
60 Jahre Wild Sabine, Markneukirchen
50 Jahre Gimmel Doris, Marktredwitz
50 Jahre Helwig Peter, Pechbrunn
50 Jahre Petereit Susann, Greiz
50 Jahre Schreiber Jörg, Bad Alexandersbad

November

93 Jahre Schemm Werner, Marktredwitz
70 Jahre Götz Marlene, Wunsiedel
65 Jahre König Gerald, Mitterteich
60 Jahre Hahn Michael, Reichenbach, Vogtl
60 Jahre Pfeifer Angela, Steinberg-Wernesgrün
60 Jahre Schmelber Alfred, Ismaning
60 Jahre Stöcker Elke, Münchberg
60 Jahre Wintersteiner Hans, Marktredwitz
60 Jahre Wörner Hans-Hermann, Kemnath
50 Jahre Gugel Hannelore, Eschenbach, Oberpf
50 Jahre Hösch Christoph, Weißenstadt
50 Jahre Kastner Alexander, Neusorg
50 Jahre Meyerhöfer Sigrid, Marktredwitz
50 Jahre Möchel Anja, Marktredwitz

Dezember

85 Jahre Erb Christine, Bad Nauheim
85 Jahre Grösche Harald, Zeulenroda
85 Jahre Lindner Josef, Marktredwitz
80 Jahre Lanzer Dieter, Röslau
70 Jahre Böhm Dieter, Roben
65 Jahre Fischer Christiane, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
65 Jahre Kraus Hartmut, Berga
65 Jahre Rampf Heinz, Reudnitz
60 Jahre Daubner Michael, Fichtelberg
60 Jahre Neupert Konrad, Wunsiedel
60 Jahre Schlöger Karin, Marktredwitz
60 Jahre Wengel Dagmar, Selb
50 Jahre Gasteiger Peter, Waldershof
50 Jahre Schultze-Lutter Sonja, Wetzlar-Dutenhofen

Gedenken

Wir gedenken folgender Sektionsmitglieder:

Feist Norbert, Marktredwitz/Brand
verstorben im Alter von 60 Jahren
Mitglied seit 1976

Forkel Hans, Marktredwitz
verstorben im Alter von 85 Jahren
Mitglied seit 1970

Hofmann Armin, Fichtelberg
verstorben im Alter von 87 Jahren
Mitglied seit 1977

Hornbogen Erhard, Potsdam
verstorben im Alter von 90 Jahren
Mitglied seit 1973

Krüger Carmen, Wunsiedel
verstorben im Alter von 79 Jahren
Mitglied seit 1992

Müller Christa, Wunsiedel
verstorben im Alter von 70 Jahren
Mitglied seit 1988

Stingl Otto, Marktredwitz
verstorben im Alter von 80 Jahren
Mitglied seit 2011

Wunschel Peter, Röslau
verstorben im Alter von 75 Jahren
Mitglied seit 2006

Tourenberichte aus Marktredwitz

Sven Hackl, Wolfgang Scheunemann, Wolfgang Röder, Rainer Rahn und Michael Rabus (von links) mit coronakonformem Gipfelgruß auf dem 1.613 m hohen Schildenstein

Endlich wieder ein Gipfel!

Nach einer Zeit des Pandemie-Stillstandes unternahmen Ende Juni fünf Mitglieder des Alpenvereins Marktredwitz eine Tagestour in den Tegernseer Bergen.
Tourenführer Rainer Rahn hatte wieder ein Schmankerl ausgesucht, im Westen der Blauberge. Zwei Drittel der Rundtour verliefen auf unmarkierten Wegen und Steigen. Die einzige Orientierungshilfe der langen Kammüberschreitung vom Reitstein zum Schildenstein waren weiße Grenzsteine, die die Grenze zwischen Bayern und Tirol markieren. In der auf der Abstiegsroute gelegenen Königsalm mit originellem Chalet kehrte die Gruppe ein, und nach acht Stunden gelangte man im Weißachtal wieder zum Startpunkt zurück.

Rainer Rahn

Josef Kunz, Sven Hackl, Tourenführer Rainer Rahn und Birgit Schelter auf dem Gipfel der 3.063 m hohen Gradötzspitze

Stille Bergwege – große Erlebnisse

Eine Hochgebirgstour des Alpenvereins Marktredwitz führt erstmals in die Granatspitzgruppe. Die fünf Bergsteiger erleben Bergtouren der Stille.

Die Granatspitzgruppe befindet sich im zentralen Teil der Hohen Tauern zwischen den Marktgemeinden Matrei im Westen und Kals am Großglockner im Osten. Inspiriert durch einen Artikel in der Frankenpost über die Sudetendeutsche Hütte hatte Tourenführer Rainer Rahn eine viertägige Tour ausgearbeitet. Die Kalser Gondelbahn „Adler Lounge“ brachte die Bergsteiger zum Startpunkt Cimaross auf 2.421 m. Gute vier Stunden Gehzeit auf dem Sudetendeutschen Höhenweg war ein straffes Programm für den Anreisetag. Hinzu kam noch bei allen ein deutlich größerer Rucksack, da aufgrund der COVID-19-Vorgaben jeder Übernachtungsgast seinen eigenen Schlafsack mitbringen musste. Im ständigen Auf und Ab führte der Hochgebirgspfad zur Dürrenfeldscharte. Der anfangs sehr ausgesetzte Abstieg war gut mit Drahtseilen gesichert und nach viereinhalb Stunden Gehzeit und 970 Aufstiegs-Höhenmetern wurde die 2.650 m hoch gelegene Sudetendeutsche Hütte erreicht. Bewirtschaftet wird diese Hütte von einem nepalesischen Hüttenteam, welches die Gruppe mit einem Lächeln und einem Zirbenschnaps begrüßte. Auch das Abendessen bot einen kulinarischen Gruß aus Nepal, es gab gedämpfte Teigtaschen mit Hackfleisch gefüllt.

Dichte, vom Tal aufsteigende Wolken begleiteten die Bergsteiger beim Start zur ersten Gipfeltour. Der Aufstieg zum Grateinschnitt

am Wellachköpf bot eine ungewohnte geologische Geländeform, der Pfad führte über eine mondähnliche Landschaft zu einer langen Sandreiße. „Das ist ja wie bergsteigen in der Wüste Sahara“, sagte ein Teilnehmer. Ein markierter Steig führte zum Kleinen Muntanitz, wo die Schwierigkeiten der Bergtour begannen. Zunächst noch am Blockgrat kletternd, führte die Tour steil abfallend gute einhundert Höhenmeter nach unten, und die Bergsteiger waren froh über ein dickes Drahtseil zum Festhalten. „Immer eine Hand am Seil, nicht in die Tiefe schauen und nur einer zwischen den Verankerungen“, lauteten die Anweisungen von Tourenführer Rahn. Aber die Schlüsselstelle wurde sicher und ruhig gemeistert und nach rund drei Stunden Aufstieg wurde der 3.232 m hohe Große Muntanitz erreicht, der höchste Gipfel der Granatspitzgruppe. Aussicht gab es keine, die Wolkendecke hielt sich zäh. Die gleiche Route ging es zurück, und erst beim Abstieg zum Grateinschnitt rissen die Wolken etwas auf und gaben einen Blick auf umliegende Gipfel und Täler frei. Man ließ sich Zeit, machte die eine oder andere Pause und am frühen Nachmittag kam die Gruppe wieder bei der Sudetendeutschen Hütte an, einem Ort zum Entspannen.

Das Wetter am dritten Tourentag war so, wie es sich jeder Bergsteiger wünscht. Bei Sonne, blauem Himmel und klarer Sicht startete man zu viert mit leichtem Gepäck zum nächsten Gipfelziel. Die 3.063 m hohe Gradötzspitze ist der Hausberg der Hütte und relativ leicht zu ersteigen. Über mehr oder weniger steiles Blockwerk wurden die 410 Aufstiegs-Höhenmeter in Angriff genommen und nach eineinhalb Stunden war der Gipfel erreicht. Die Rundumsicht war grandios, vom Großglockner über Großvenediger bis zu den Gipfeln der Dolomiten reichte der Fernblick.

Wieder auf dem gleichen Weg führte der Abstieg zurück zur Hütte. Nach einer Brotzeit hieß es umpacken und die Gruppe startete um die Mittagszeit zur nächsten Bergetappe. Diese war mit vier Stunden veranschlagt und sollte auf dem Adlerweg zum Kalser Tauernhaus führen. Nach dem Aufstieg zum Gradötzsattel ging ins abwärts in das Dorfer Tal. Eine strenge Hochgebirgslandschaft auf schmalsten Steigen, mit steilen Abstiegspassagen und zwei spannenden Bachüberquerungen forderte Umsicht und Ausdauer. Wie wohltuend war da am Ende des Abstiegs der Duft der Zirbenwälder, und nach rund 1.200 Abstiegshöhenmetern gelangte die Gruppe mit brennenden Fußsohlen zum Kalser Tauernhaus.

Nach einem für eine Alpenvereinshütte außergewöhnlich umfangreichem Frühstück stand nur noch der Abstieg zurück nach Kals auf dem Plan. Bei einer Temperatur knapp über dem Gefrierpunkt wanderte man talauswärts bis zur Daberklamm. Der Steig an der Wand entlang hoch über dem Dorfer Bach mit einer Aussichtskanzel war der Höhepunkt des Abstiegs. Auf mittlerweile sonnigen Wanderwegen gelangte die Gruppe zurück zur Seilbahnstation. Abschließend waren alle von der Einsamkeit dieser Gebirgsgruppe begeistert, hatte die Gruppe doch auf den vier Tourenabschnitten nur eine Bergsteigerin getroffen.

Es gibt sie also noch, die Einsamkeit in den Bergen.

Rainer Rahn

2x Gigalitz (3.001 m)

Über den Normalweg zum Sonnenaufgang

Corona setzte das Jahr 2020 in ein anderes Licht. Dies spürte auch unsere Hütte, da nur maximal 40 Übernachtungsgäste zugelassen waren. Doch das hielt mich nicht davon ab, der Hütte (natürlich unter Einhaltung sämtlicher Vorschriften) einen Besuch abzustatten. Da ich diesmal alleine unterwegs war, fiel am Abend der Entschluss, um 3 Uhr nachts aufzustehen, meine Kamera in den Rucksack zu packen und in völliger Dunkelheit auf den Gigalitz zu gehen. Ziel war es, vor Sonnenaufgang auf dem Gipfel zu stehen um diesen von dort genießen zu können.

Obwohl ich den Weg durch frühere Touren bereits sehr gut kannte, ist es nachts und nur mit einer Stirnlampe ausgerüstet doch nochmal etwas anderes. Doch der Aufstieg ging relativ zügig voran, so dass ich bereits kurz nach 5 Uhr und ohne Zwischenfälle den Gipfel erreichte. Hier musste ich dann allerdings noch eine Stunde warten, bevor sich die Sonne hinter den Gipfeln zeigte. Doch diese Stille, gepaart mit der eindrucksvollen Silhouette einer durch den Sonnenaufgang in dunkelrot getauchten Gebirgskette, war unbeschreiblich.

Leider dauerte dieser Moment viel zu kurz, das Farbenspiel ließ nach und der Tag begann. Für mich auch ein Zeichen, den Abstieg anzutreten.

Als ich die Hütte wieder erreichte, brachen die ersten Übernachtungsgäste bereits zu ihren neuen Zielen auf. Ich allerdings setzte mich erst mal auf die Terrasse und genoss mein Frühstück.

Tiefblick zur Lapenscharte

Über die Kletterroute des Gigalitzturms

Bei jedem Besuch der Greizer Hütte schweifte mein Blick zum Gigalitz sowie zum rechts liegenden Gigalitzturm, einer Kletterroute mit 7 Seillängen und 280 m Höhe. Dieses Jahr war es dann soweit. Im August packten Jörg Martin und ich alles zusammen, fuhren ins Floitental und stiegen zur Hütte auf. Da der Wetterbericht für den kommenden Tag ab Nachmittag schlechtes Wetter voraussagte, beschlossen wir so früh wie möglich zu frühstücken (Irmi machte es möglich) und unsere Tour gegen 6 Uhr und bei völliger Dunkelheit zu beginnen.

Der Einstieg zum Gigalitzturm war schnell erreicht. Nach einer kleinen Stärkung wurden die Klettersachen angelegt, alles gegenseitig überprüft und Jörg stieg in die erste Seillänge. Nach ca. 3 1/2 Stunden wurde die Kletterpartie mit einem Köpflstand dann erfolgreich beendet. Nun galt es noch, sich auf der Rückseite des Turmes ca. 20 m in einen Sattel abzuseilen und im Anschluss die 400 m über den Grat zum Hauptgipfel zu überwinden. Auch hier war volle Konzentration angesagt, da man sich an manchen Stellen im 2. bis 3. Schwierigkeitsgrad bewegte. Das Gipfelkreuz des Gigalitz war dann schnell erreicht.

Nun hieß es, die herrliche Aussicht zu genießen und sich ins Gipfelbuch einzutragen um danach den Abstieg über den Normalweg anzutreten. Gegen 14 Uhr kamen wir noch rechtzeitig vor dem angekündigten Wetterumschwung wohlbehalten auf der Hütte an. Alles in allem eine schöne Tour.

Alexander Meindl

Große Tour der kleinen Gipfel im Fichtelgebirge Ein Protokoll

Rainer und Wolfgang auf der Kösseine

Teilnehmer: Rainer Rahn und Wolfgang Scheunemann
Beginn: 3. Juni 2020, 5.00 Uhr in Wunsiedel
Start: 5.30 Uhr Waldparkplatz in der Nähe von Benk (an der Straße von Kirchenlamitz nach Weißdorf)

Die Stationen:

Name	Distanz von Start	Höhe	Zeit	Bemerkung
Hoher Stein	2,93 km	825 m	6.10 Uhr	Kletterei 1
Kleiner Waldstein	6,15 km	820 m	7.13 Uhr	Kletterei 1 – 2; 30 min Frühstückspause
Arnsteinfelsen	10,94 km	820 m	8.26 Uhr	
Wetzsteinfelsen	21 km	798 m	10.27 Uhr	15 min Pause
Schneeberg (Backöfele)	28,7 km	1.055 m	12.15 Uhr	
Haberstein	31,6 km	925 m	12.53 Uhr	
Ochsenkopf	38,04 km	1.024 m	14.45 Uhr	Aufstieg bei brutaler Hitze über die Skipiste „Ochsenkopf Nord“; 60 min Mittagspause
Goethefelsen	39,08 km	1.010 m	15.45 Uhr	
Weißmainfelsen	41,58 km	955 m	16.19 Uhr	
Prinzenfelsen	49,62 km	751 m	18.18 Uhr	
Kleine Kösseine	56,42 km	900 m	20.27 Uhr	
Große Kösseine	57,32 km	940 m	20.30 Uhr	60 min Pause, Abstieg nach Tröstau, Rückfahrt nach Wunsiedel

Ende: Nach 17 1/2 Stunden um 22.30 Uhr zurück in Wunsiedel
Gesamtstrecke: 60,41 km
Höhenmeter: ? (wegen Ausfall der GPS-Uhr)
Bemerkung: Thank god it‘s over!!

Wolfgang Scheunemann

Die Teilnehmer der Radtour bei ihrer Ankunft auf der Plassenburg.

Radeln zur Plassenburg

Ein für alle Teilnehmer schönes Erlebnis war die Tages-Radtour des Alpenvereins Marktredwitz.

Tourenführer Rainer Rahn hatte von Wunsiedel bis Kulmbach eine technisch einfache Route auf Radwegen und Forststraßen ausgesucht, die bei den neun Radlern auf positives Echo stieß. Auf dem Brückenradweg führte die Tour bis zum Fichtelsee. Weiter ging es auf der „Unteren Ringloipe“ zum Parkplatz Hirschhorn und nach einer rasanten Abfahrt auf den Mainradweg. Über Bad Berneck und Untersteinach fuhr die Gruppe nach Kulmbach. Highlight war die 22% steile Auffahrt zur Plassenburg, welche die Radler komplett umrundeten. Nach einer Rast im Biergarten der „Kommunbräu“ fuhr die Radgruppe mit dem Fahrrad-Bus bequem bis zum Fichtelsee. Nun stiegen alle wieder auf die Räder und gelangten am Silberhaus vorbei über Schönbrunn nach 90 Kilometern und 760 Höhenmetern unfallfrei wieder nach Wunsiedel.

Rainer Rahn

Wolfgang Röder, Markus Prechtl, Jochen Frohmader und Tourenführer Rainer Rahn stoßen auf dem 1.808 m hohen östlichen Schinder mit einem Gipfelbier an.

Zum Tourenabschluss ein Schinder

Die Schinder-Gipfel in den Tegernseer Bergen waren das Ziel der Jahresabschlusstour des Alpenvereins Marktredwitz.

Tourenführer Rainer Rahn hatte eine spannende Rundtour ausgearbeitet, welche keine Wünsche offenließ. Da der gesamte Anstieg zum Sattel zwischen den beiden Gipfeln nordseitig verläuft, fand die Gruppe aufgrund der vorherigen Schneefälle gute 25 cm Schnee im steilen Schinderkar vor, was der herbstlichen Tour eine Einstimmung auf den Winter gab. An den Ausläufern der Felswände angekommen, gelangte man heikel über eine Querung zum Einstieg in das Schindertor, ein natürliches Felsentor. Einige Stahlstifte und ein neues Drahtseil erforderten kräftiges Zupacken und Schnee und Eis bis zum Ausstieg auf den Sattel waren kein Hindernis. Nach einem Abstecher zum 1.796 m hohen Bayerischen Schinder stiegen die Bergsteiger auf schmalen Pfaden und durch Latschengelände zum Gipfel des östlichen Schinder auf. Dank der Hochdruckwetterlage war das Bergpanorama grandios, viele Gipfel des Alpenhauptkammes wurden erkannt, und sogar die Berge in den Zillertaler Alpen rund um die vereinseigene Greizer Hütte waren zu sehen. Der Abstieg auf dem Normalweg gestaltete sich problemlos, und vor der Trausnitzalm genoss man die letzten Sonnenstrahlen des Tages, bevor man auf landschaftlich sehr schönen Wegen zum Ausgangspunkt abstieg.

Rainer Rahn

Tourenberichte aus Greiz

Ski- und Schneeschuhtour in den Lechtalern

Hochwinter, Mitte Februar, 15 Grad, Sonnenschein und grüne Wiesen im Lechtal. Unser Stützpunkt: das Edelweißhaus in Kaisers, erreichbar mit dem Auto bis vor die Hüttentür.

Großzügige Zimmer mit Dusche und WC statt Lager. Irgendwie schien alles anders zu sein als gewohnt. Zumindest die Zimmer sind der schon im Herbst völlig ausgebuchten Hütte zu verdanken. Für den Biergenuss am Anreisetag in der Sonne vor einer kleinen Kapelle waren wir selbst verantwortlich. Auch auf 1.500 m Höhe viele grüne Flächen sonnseitig, Schnee nur schattseitig. Doch das Wetter bescherte uns auch äußerst günstige Tourenbedingungen. So konnten heikle Hangneigungen problemlos begangen werden. Am ersten Tag erreichten wir das Ende des Kaisertals, das Kälberlahnzugjoch und am zweiten Tag den Hahnleskopf. Wenigstes das war wie immer.

Die beiden Gruppen bei Traumwetter am Hahnleskopf

Für alle die wegen der ausgebuchten Hütte Mitte Februar nicht mitkommen konnten, gibt es eine Woche später eine Wiederholung. Eine Wiederholung ist es aber nicht, denn alles ist diesmal anders. Nachmittags am Anreisetag gehen wir noch etwas vor die Tür. Mütze, Handschuh, Stulpen, Überhosen, Schneetreiben, Windböen, Schneestapfen, Kälte. Was für ein LVS-Kurs! Nach dem Abendessen, wieder aufgewärmt, noch ein kleiner Spaziergang. Es schneit und stürmt zunehmend. Meine Kameraden, drei Meter neben mir, kann ich kaum mehr sehen. Bäume stürzen. Die Stromleitung reißt. Alles dunkel. Die Zufahrtsstraße gesperrt. Kaisers ist abgeschnitten. Am Morgen, in der Hütte gemütlicher Kerzenschein, draußen immer noch Sturm. Die Lawinenwarnstufe ist hochgeschnellt. Was tun? Wir ziehen uns an. Wenigstens etwas bewegen. Am Nachmittag soll es besser werden. Und tatsächlich. Gegen 10 Uhr legt sich der Sturm. Im teils kniehohen Neuschnee spuren wir zur Kaiseralm. Die Sonne kommt langsam hervor. Wir gehen weiter. Schließlich wird noch die Alplespleisspitze erreicht. Tags darauf, wir haben gerade den Hahnleskopf erreicht, ist die nächste Sturmfront da. Wir gehen noch etwas am breiten Gratrücken und trotzen der Windstärke. Manche haben Angst weggeblasen zu werden, unangenehm ist es allemal. Zwei Stürme, zwei Gipfel, Glück gehabt.

Viewpoint während der Sellaronda. Im Hintergrund die Marmolada

Ski und Snowboard in den Dolomiten

Für das Winterevent der Jugendgruppe Greiz war eigentlich wieder Kärnten mit dem schneesicheren Gletscherskigebiet angedacht. Bei der Vorbereitung und Suche nach einer geeigneten Unterkunft ergab sich aber durch Bekannte ein äußerst günstiges Angebot in Deutschnofen. Es ist doch immer gut, wenn man jemand kennt, der jemand kennt. Die Unterkunft war zwar weitab vom Ort in einem Gehöft, aber zentral zu mehreren Skigebieten gelegen.

Von Corona und Pandemie war noch keine Rede, der Skizirkus in vollem Gang. Im Skigebiet Carezza, zwischen Rosengarten und Latemar, verbrachten wir den ersten Tag. Die Pisten waren gut präpariert und sehr abwechslungsreich: Tunnels, Schanzen, Buckel, Kinderelemente, schön für Familien.

Tiefblick von der Roten Wand: 1.000 m über dem Eisacktal

In der Bletterbachschlucht

In den nächsten Tagen folgten Obereggen mit anspruchsvollen Pisten und natürlich die bekannte Sellaronda. Ganz günstig ist der dazu erforderliche Superskipass nicht. Also wenn schon, dann richtig. Mit der ersten Bahn ging es von Pozza di Fassa mit dem neuen „100er“ zum Col di Rossi. Wir fuhren links herum. Tausende von Skifahrern, es war nicht immer leicht unsere Gruppe zusammenzuhalten. Fahren, fahren, fahren. Zum Ende hin wurde es auch noch recht knapp mit der Zeit. 15 Minuten hatten wir noch um die letzte Bergbahn und unseren Ausgangsort zu erreichen.

An zwei Ruhetagen gab es Wanderungen. Beeindruckend die Felskante der Roten Wand: 1.000 m über dem Etschtal, die A22 und alles menschliche Tun wie Spielzeug in dieser riesigen Landschaft.

Beeindruckend war auch die Bletterbachschlucht, ein riesiger geologischer Aufschluss. Eigentlich ist sie im Winter gar nicht zugänglich und der Zustieg entsprechend abenteuerlich. Doch Steigeisenspuren wiesen den Weg. Eiskaskaden, Zapfen zwei Meter dick säumten die Schlucht. Dann sahen wir sie, mehrere Eiskletterer, etwa 100 m über der Talsohle an verschiedenen Eiswänden. Am Abend gab‘s dann noch Nachtski am Dorflift.

Holger Voß

Auf dem Wurmkopf

Bergfahrt ins Steinerne Meer

Das kleine Zeitfenster zwischen den Lockdowns nutzend, haben wir uns zu zweit im September auf den Weg Richtung Schönfeldspitze gemacht.

Schönfeldspitze

Nach der Autoübernachtung bei Maria Alm begann noch vor Tagesanbruch der Aufstieg Richtung Riemannhaus. In luftiger Höhe konnten wir bei herrlichem Alpenpanorama den Sonnenaufgang genießen. Dem Gratverlauf folgend überschritten wir zunächst Schönegg und später den Wurmkopf. Nach zwischenzeitlichem Absteigen in die Scharte folgte der luftige und etwas ausgesetzte Anstieg zum höchsten Punkt der Tour. Der 2.653 m hohe Gipfel ist gekrönt mit einem der schönsten Gipfelkreuze der Alpen, wovon wir leider nichts sehen konnten. Lapidare Erklärung eines Einheimischen: „Des hat der Blitz zammghaut.“ Die Gipfelrast und das traumhafte Wetter nutzten wir zum ausgiebigen Mittagessen. Für den Rückweg wählten wir die Gegenrichtung über das Hochplateau des Steinernen Meeres zurück zum gut besuchten Riemannhaus, wo es das wohlverdiente Weißbier gab.

Eine herannahende Gewitterfront zwang uns nach nur 20 Stunden in den Alpen zur Planänderung und Aufbruch Richtung Norden. Nach einer Übernachtung am Ufer des Chiemsees verbrachten wir den gesamten Sonntag am Höhenglücksteig im Fränkischen. Den Abschluss eines tollen Wochenendes bildete am Montag das Durchklettern der Bismarckgrotte.

Jürgen Landmann & Dirk Köhler

Am Höhenglücksteig

Frauentour Mosel

Fotostopp bei der Moseltour

Aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie ging es nicht wie ursprünglich geplant nach Österreich. Kurzfristig wurde beschlossen, dass es zu einer Rad- und Wanderwoche an die Mosel geht. So starteten im Juli 2020 Doris Krause, Jutta Gropp, Birgit Zeißig, Karin Thoß und Ines Bergens Richtung Reil zum gemütlichen Gästehaus des Winzers Emil Dauns.

Wandertouren führten auf dem Moselsteig nach Traben Trabach, den Prinzenkopf der Marienburg und Burg Arras. Eine Tagestour mit dem Fahrrad ging nach Beilstein mit einem Abstecher auf die herrliche Burg Metternich. Einen Tag lang erkundeten die Mädels die Stadt Trier. Natürlich gab es gesellige Abende bei einem leckeren Moselwein.

Ines Bergens

Frauenradtour

vom 29. August bis 04. September 2020
mit Birgit, Jutta, Doris und Marion

Der Landkreis Prignitz in Brandenburg war in diesem Jahr unser Ziel. Übernachtet wurde in Meyenburg in der Pension „Zur alten Kastanie“. Von hier aus konnten wir die Gegend erkunden, die einiges zu bieten hat. So zum Beispiel Malchow mit seinem Wahrzeichen, der Drehbrücke, die Rundscheune in Fincken oder die megalithischen Grabanlagen in Bütow. Die Stadt Röbel, der Besuch der größten Feldsteinscheune Deutschlands sowie Baden im Plauer See standen ebenfalls auf dem Programm. Die „Gänsetour“ führte uns durch kleine Orte mit schönen alten Ortskernen, Kirchen und Schlössern. Die slawische Burg in Putlitz war an diesem Tag unser Picknickplatz zu Mittag. Eine gebrochene Hand nach dem Sturz einer Teilnehmerin veranlasste uns die Fahrräder einen Tag lang stehen zu lassen. Also fuhren wir mit dem Bus nach Plau am See. Hier konnten wir den Kirchturm und den Turm der Burganlage besteigen und außerdem noch eine Schiffsfahrt auf dem Plauer See genießen. Ein schönes gemeinsames Abendessen mit einem Glas Wein oder Bier rundete die Tage ab und machte die Tour wieder zu einem schönen Erlebnis.Zwei aus der Vierergruppe schafften eine Gesamtstrecke von 320 km im Fahrradsattel.

Marion Treitinger

Präsentation Tourenprogramm 2021

Wie im Vorjahr wollen wir – sofern es die aktuellen Corona-Vorgaben erlauben – unser Tourenprogramm 2021 an einem eigenen Abend vorstellen, und zwar

am 22. April 2021 um 19 Uhr im Zuckerhut Wunsiedel.

Mitglieder und Interessenten erfahren dabei von unseren Tourenführern alles Wissenswerte über die geplanten Touren, die Anforderungen und Voraussetzungen werden erläutert. Die Gelegenheit wollen wir außerdem nutzen unser Tourenprogamm zu hinterfragen und weitere Touren gemeinsam zu planen und zu entwickeln.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Touren- und Ausbildungsprogramm 2021

Die Durchführung der Veranstaltungen ist abhängig von den jeweiligen Corona-Vorgaben. Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Leiter.

22. – 25. März

Alpinklettern rund um Arco

Stützpunkt: Auto / Zeltplatz
Anforderung: Alpine Mehrseilrouten
Nötige Fähigkeiten: Klettererfahrung bis 5, sicherer Umgang mit einem Sicherungsgerät, Schwindelfreiheit
Ausrüstung: Klettersachen
Leitung/Kontakt: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09
Gebühr/Teilnehmer: € 25,– / max. 2 Teilnehmer

28. April

MTB-Tour Weiße Elster

Rundtour von und nach Greiz
Anforderungen: Mehrmalige Anstiege bis 100 hm Singletrail
Organis./Kontakt: Silvio Kraft, Tel. 03661 / 67 75 084
Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / offen

16. Mai

Höhlenwanderweg Hirschbach / Hersbrucker Schweiz

Die knapp 20 km lange Route führt an insgesamt 30 Höhlen vorbei, von denen 7 nur mit Lampe befahrbar sind. Beschwerliche Steigungen sind dabei und manche Höhle muss man kriechend erforschen, deshalb ist ältere Kleidung und festes Schuhwerk empfohlen.
Anforderungen: Gute Ausdauer
Organis./Kontakt: Matthias Grünler, Tel. 0861 / 90 94 99 69
Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 15 Teilnehmer

Juni

Tagestour auf das Grasköpfl (1.753 m) im Vorkarwendel

Termin an einem Wochentag nach Absprache

Anforderungen: Schwere Bergwanderung, 1.300 hm, 6 1/2 Std. Gehzeit ohne Pausen

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 3 Teilnehmer

26. Juni

DAV-12-Gipfel-Tour im Fichtelgebirge

Kornberg – Epprechtstein – Hoher Stein – Waldstein – Rudolfstein – Schneeberg – Nußhardt – Ochsenkopf – Platte – Hohe Mätze – Kösseine – Haberstein

Anforderungen: Kondition für ca. 17 Std. Gehzeit, 2.100 hm, 67 km

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: Mitglieder € 5,– / Mitglieder anderer Sektionen € 10,– / Nichtmitglieder € 20,– / plus ca. € 5,– Buskosten pro Teilnehmer / max. 25 Teilnehmer

02. – 04. Juli

Hochtour auf den Gr. Löffler / Alpinklettern am Gigalitz (zum Hüttentreffen)

Stützpunkt: Greizer Hütte

Inhalt Tour 1: Sa, 03.07.: Hochtour auf den Gr. Löffler (1.200 hm, Tourenzeit ca. 6 – 7 h, Gletscher 35 – 40°, Klettern I°, max. 3 Teilnehmer)

Inhalt Tour 2: So, 04.07.: Klettertour auf den Gigalitz (Tourenzeit ca. 6 Std., Klettern V-°, 7 SL, 280 m, max. 2 Teilnehmer)

Anforderung: Hochtourenerfahrung/Alpinkletterfahrung

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung/Kletterausrüstung

Leitung/Kontakt: Johannes Dötterl, Tel. 0177 / 32 37 598

Gebühr: je € 15,–

02. – 04. Juli

Fahrt mit einem Kleinbus zum Hüttentreffen zur Greizer Hütte – Gemeinschaftstour

Eigenverantwortliche Wanderung, Hüttentreffen

Kontakt: tourenportal@alpenverein-greiz.de, Tel. 09648 / 91 37 41

Gebühr/Teilnehmer: keine / max. 8 Teilnehmer, min. 5 Teilnehmer

11. Juli

Mountainbike-Tour im Frankenwald ins Steinachtal

Anforderung: Kondition für 40 km mit 1.130 hm
Wegbeschaffenheit: 36% Asphalt, 48% Schotter, 16% Singletrails

Start/Ziel: Presseck

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 9 Teilnehmer

17. – 19. Juli

Hochtour zum Großen Wiesbachhorn

Hochtourenübergang vom Heinrich-Schwaiger-Haus über Großes Wiesbachhorn, Klockerin, Gruberscharte zur Schwarzenberghütte

Anforderung: Hochtourenerfahrung

Ausrüstung: Hochtourenausrüstung

Leitung/Kontakt: Rudi Übelmesser, Tel. 09648 / 91 37 41

Gebühr/Teilnehmer: € 25,– / max. 3 Teilnehmer

06. – 08. Aug.

Vom Bergwald zum Gletscher – Wanderwochenende auf die Greizer Hütte

Es handelt sich um eine naturkundliche Gemeinschaftstour mit Betrachtung verschiedener Vegetationszonen und Lebensräume. Die Benutzung des Hüttentaxis ist deshalb nicht vorgesehen.

1. Tag: Anreise und Aufstieg
2. Tag: Erlebnis Hochgebirge Fauna und Flora am Floitenkees
3. Tag: Abstieg mit Einkehr Tristenbachalm

Anforderungen: Gute Ausdauer

Organis./Kontakt: Matthias Grünler, Tel. 0861 / 90 94 99 69

Gebühr/Teilnehmer: € 15,– / max. 15 Teilnehmer

11. – 13. Aug.

Klettersteig „Gauablickhöhle“ auf die Sulzfluh (2.818 m)

– Gemeinschaftstour

Anforderungen: Tourentag 6 Std. Gehzeit ohne Pausen, Klettersteigerfahrung (KS C) wird vorausgesetzt

Stützpunkt: Tilisunahütte ÖAV 2.230 m

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung mit Helm

Organis./Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 15,– / max. 5 Teilnehmer

29. Aug. – 02. Sept.

Durchquerung der Greina (Schweiz)

für Senioren und sonstige Genussbergsteiger

Anforderungen: Erfahrung im hochalpinen Gelände; gute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit; Gehzeiten bis 8,5 Std.; moderate Höhenmeter im Aufstieg

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 40,– / max. 8 Teilnehmer

26. – 30. Sept.

Klettersteige am Gardasee – Gemeinschaftstour

Geplante Touren: Cima SAT – Via dell‘Amicitia, KS C
Cima Capi – Sentiero Fausto Susatti, KS B/C
Monte Casale – Via ferrata Ernesto Che Guevara, KS C
Via ferrata Rio Sallagoni, KS C

Ausrüstung: Komplette Klettersteigausrüstung mit Helm

Anforderungen: Gute Kondition und Erfahrung auf Klettersteigen

Übernachtung/HP: Im Hotel „Eden“ in Dro

Organis./Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 30,– / max. 5 Teilnehmer

Oktober

Tagestour auf die Schellschlicht (2.052 m) in den Ammergauer Alpen

Termin an einem Wochentag nach Absprache

Anforderungen: Mittelschwere Bergwanderung, 1.250 hm, 6 1/2 Stunden Gehzeit ohne Pausen

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 5,– / max. 3 Teilnehmer

08. – 10. Okt.

Mountainbike-Touren in den Tegernseer Bergen

Touren: Sind noch in Planung

Anforderung: Gute Kondition (ca. 1.400 hm am Tag) und etwas Fahrtechnik

Stützpunkt: 2 x in einer AV-Hütte

Leitung/Kontakt: Rainer Rahn, wein.rainer@gmx.de, Tel. 09232 / 70 790

Gebühr/Teilnehmer: € 15,– / max. 8 Teilnehmer

November

Tagesfahrt zur Kletterhalle nach Forchheim

Termin an einem Sonntag nach Absprache

Klettern in einer großen Kletterhalle (180 – 200 Routen) oder im Bolderraum (ca. 200 m²). In der Halle gibt es einen Hochseilgarten, einen Klettershop und ein Bistro.

Ausrüstung: Klettersachen, Seil

Treffpunkt: Abfahrt in Marktredwitz um 8.30 Uhr, Fahrt mit einem Kleinbus

Organis./Kontakt: Rudi Übelmesser, tourenportal@alpenverein-greiz.de

Mitgehgelegenheit: Juli/August

Hochtour zum Gran Paradiso und Hochtour zur Dufourspitze

Unser Mitglied Jürgen Landmann bietet für erfahrene Hochtouralpinisten die Möglichkeit, sich an seinen Touren zu beteiligen.
Dies sind keine Sektionstouren.
Kontakt: Tel. 0177 / 73 10 487

Weitere Angebote sowie Änderungen oder Ergänzungen zu den oben aufgeführten Touren werden stets zeitnah auf unserer Internetseite unter www.alpenverein-greiz.de veröffentlicht.

Leitfaden für Teilnehmende an einer DAV-/JDAV-Veranstaltung

Vor der Veranstaltung

- Nur gesund an der Veranstaltung teilnehmen.
- Bitte sagt ab, wenn ihr krank seid, euch krank fühlt oder im Laufe der letzten 14 Tage Kontakt zu einer positiv auf Covid-19 getesteten Person hattet.
- Bei Zugehörigkeit zum Personenkreis mit einer Vorerkrankung, mit der man gemäß Covid-19 Steckbrief des Robert-Koch-Instituts zu einer Risikogruppe für schwere Verläufe einer Covid-19 Erkrankung gehört, raten wir von einer Teilnahme ab.
- Mund-Nasen-Bedeckung zur Veranstaltung mitnehmen.

Anreise und Ankunft

- Keine Fahrgemeinschaften außerhalb des gesetzlichen Rahmens bilden.
- Keine Begrüßung mit Körperkontakt.

Während der Veranstaltung

- Sich an die von der Kursleitung kommunizierten allgemeinen Hygiene- und Sicherheitsvorschriften halten.
- 1,5 Meter, besser 2 Meter Abstand einhalten.
- Falls die Abstandregeln in Ausnahmefällen nicht eingehalten werden können, Mund-Nasen-Bedeckung tragen.
- Körperkontakt vermeiden, keine Gipfelrituale, etc.
- Husten und Niesen in die Armbeuge oder in ein Taschentuch (einmalige Benutzung).
- Hände vor und direkt nach der Veranstaltung gründlich waschen oder desinfizieren.
- Keine Trinkflaschen/Verpflegung auf Tour austauschen oder weitergeben.
- Vor Ort nur die eigene Ausrüstung verwenden.
- Wenn ihr während der Veranstaltung das Gefühl habt, krank zu werden, mit der Leitung darüber sprechen.

Stand: 06. Januar 2021

Digitale Angebote

Durch die Corona-Pandemie wurden digitale Angebote nochmals wichtiger. Bitte nutzen Sie die folgenden Möglichkeiten!

1. Mein.Alpenverein

Über **https://mein.alpenverein.de** ist es möglich seine Adress- und Bankdaten zu ändern oder die Zusendung der Alpenvereinszeitschrift „Panorama“ zu verwalten. Damit wird vor allem die ehrenamtliche Arbeit in der Mitgliederverwaltung ganz wesentlich erleichtert.

2. alpenvereinaktiv.com

Das Tourenportal des DAV wurde komplett überarbeitet. Es gibt die Software als Desktop-Variante und als Smartphone-App in drei Versionen, einer kostenfreien und zwei kostenpflichtigen. Bei der kostenpflichtigen (€ 2,50/Monat) sind unter anderem alle Alpenvereinskarten hinterlegt und der Lawinenlagebericht ist stets aktuell eingearbeitet.

3. Vereinsleben

Über das Jahr verteilt gibt es immer wieder Änderungen ausgeschriebener Touren, zusätzliche Tourenangebote, Vorträge oder aktuelle Entwicklungen im Alpenverein. Nutzen Sie die folgenden Angebote um hier auf dem Laufenden zu sein.

a) Homepage

Unsere Homepage **www.alpenverein-greiz.de** informiert konstant über alle Vereinsaktivitäten und Einrichtungen. Hier finden Sie Kontakt zum Vorstand und zu unseren Tourenführern. Sie erhalten Informationen zum Mitgliederservice genauso wie zum Wetter und zu Versicherungsleistungen des Alpinen Sicherheits-Service.

b) Newsletter

Aktuell werden Sie durch unser Newsletterangebot informiert. In diesem gibt es die Ankündigungen zu den nächsten regionalen Monatstreffen genauso wie zu Tourenangeboten, sei es dass das Angebot erweitert oder geändert wurde. Nutzen Sie die Möglichkeit und hinterlegen gleich Ihre E-Mail-Adresse in **mein.alpenverein.de**

c) Instagram

Nicht nur Vorankündigungen zu einzelnen Touren, sondern auch direkte Beteiligung an Touren und Terminen der Sektion und dem Vereinsgeschehen haben Sie, wenn Sie uns bei Instagram folgen. Unter **@Dav_Marktredwitz** sind Sie immer unmittelbar am Geschehen dabei, egal ob es um Aktivitäten der Ortsgruppe Greiz oder das Geschehen am Sektionssitz in Marktredwitz geht. Gleiches gilt für die Greizer Hütte. Diese kann über **@greizerhuette** verfolgt werden.

4. Erfassung E-Mail-Adressen

Wir werden zukünftig noch mehr über unsere digitalen Angebote kommunizieren, z. B. bei Einladungen und Absagen von Veranstaltungen, beim Tourenangebot der Sektion oder bei Neuerungen im laufenden Vereinsjahr.

Soweit noch nicht geschehen, bitten wir deshalb darum, Ihre E-Mail-Adresse im Mitgliederportal zu hinterlegen.

Neues aus der Bücherecke

Kalender „Tirol“

Wie in jedem Jahr erschien im Tyrolia Verlag wieder der Kalender „Tirol“.
Der bekannte Bergfotograf Bernd Ritschel hielt in seinen Bildern die traumhaft schöne Landschaft Tirols fest. Wilde Berglandschaft, schimmernde Seen, liebliche Täler und Dörfer, in denen manchmal die Zeit stehengeblieben zu sein scheint. Das Land im Gebirge weiß immer zu faszinieren. Der Tirol-Kalender 2021 nimmt Sie mit auf eine fotografische Reise durch das Jahr, voller bleibender Eindrücke und ungewohnter Perspektiven. Jedes Bild steigert die Vorfreude auf die nächste Bergtour.

Tirol 2021
Mit Fotos von Bernd Ritschel
14 Blätter, 13 farb. Abb., 35 x 31 cm
Tyrolia-Verlag
ISBN 978-3-7022-3856-8
€ 12,95

Cape to Cape

Am 04. März 2020 berichtete unser Mitglied Jonas Deichmann live von seinem letzten Abenteuer „Cape to Cape“. Die Strecke von rund 18.000 km absolvierte er in 72 Tagen, 7 Stunden und 27 Minuten. Dass Jonas in einem Vortrag nur einen Bruchteil des Erlebten berichten kann, merkt man beim Lesen des Buches. In diesem beschreiben er und Philipp Hympendahl, der ihn auf einer Teilstrecke begleitete, von ihren teilweise skurrilen Erlebnissen, den Ländern und Leuten, die sie auf der Fahrt kennenlernen durften. Der Bericht ist reich bebildert. Bilder, die das Leiden und Strapazen der Rekordfahrt genauso zeigen wie die freundlichen Begegnungen mit Passanten und der Schönheit unserer Erde. Das Buch ist inzwischen in 2. Auflage erschienen.

Cape to Cape
Jonas Deichmann
Delius Klasing Verlag
ISBN 978-3-667-11967-4
€ 29,90

Monatstreff Marktredwitz

Das Wichtigste vorweg:
Wir treffen uns in einer anderen Gaststätte.

Leider war das Nebenzimmer in der „neuen“ Gaststätte Bräustüberl bereits vor der Corona-Pandemie suboptimal. Es gab 15 gute Plätze, 15 mäßige Plätze und 10 schlechte Plätze. Hinzu kamen und kommen die sich ständig ändernden Corona-Auflagen des Landkreises Wunsiedel bezüglich Vereinsveranstaltungen in geschlossenen Räumen. Das Einhalten eines Mindestabstandes für den Monatstreff ist in diesem Nebenzimmer nicht möglich.

Nach einigen Überlegungen heißt es für unseren Monatstreff „back to the roots“! Unser Monatstreff findet ab 2021 wieder statt im

Postkeller des Bairischen Hof in Marktredwitz, Leopoldstraße 25 – 27.

Der Eingang gleich nach dem Aufgang vom Parkplatz ist gekennzeichnet. Die Räumlichkeiten stehen an den Abenden nur dem Alpenverein zur Verfügung. Das Gewölbe ist hoch, wir haben genügend Abstand zwischen den Tischen (maximal zwei Haushalte), es gibt genügend Einzelplätze und viel Platz für unsere große Leinwand. Dazu haben wir ein ausgeklügeltes Hygienekonzept für den Monatstreff erarbeitet. So wagen wir – sofern es die Auflagen und Regelungen erlauben – vorsichtig einen Neustart unseres Vereinslebens, welches so wichtig für unsere

Mitglieder (und auch Nicht-Mitglieder) war und ist. Wer sich traut, soll bitte kommen und die Vortragenden mit seiner Anwesenheit „belohnen“.

Termin: Jeden zweiten Mittwoch im Monat.
Beginn immer um 19.00 Uhr.
Bitte die aktuellen Informationen in der Frankenpost oder auf unserer Homepage lesen!

DANKE sagt die Sektion der Schreinerei Schmidt aus Röslau für die kostenfreie Maßanfertigung eines Holzgestells für unseren Beamer, welches bereits in den Monaten Februar und März 2020 zum Einsatz kam.

Termine 2021

unter Corona-Vorbehalt!

10. März	**Jahresrückblick 2020** von Rainer Rahn
14. April	**Bildervortrag „6.500 km von Gibraltar zum Nordkap – mit dem Fahrrad durch Europa“** von Jochen Frohmader
12. Mai	**Vortrag „Auf den Spuren von Alexander von Humboldt im Fichtelgebirge“** von Christine Roth
09. Juni	**Bildervortrag „8.000 km mit Papas Gaskiste in den hohen Norden“** von Julia Rahn
Juni bis September Sommerpause	
13. Okt.	**Bildervortrag „Drei Pässe am Mount Everest“** von Matthias Grünler
10. Nov.	**Bildervortrag „Bergwandern unter südlicher Sonne“** von Rainer Rahn
08. Dez.	**Weihnachtsfeier**

Ansprechpartner: „Jemand muss den Job ja machen.“

Rainer Rahn
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Wolfgang Borchert
Flurstr. 2
95615 Marktredwitz
Tel. 09231 / 97 23 01

Jugendgruppe Marktredwitz

(15 – 27 Jahre)

Sobald es wieder möglich ist, findet unser regelmäßiges Training am Freitag um 19 Uhr an der Dörflaser Kletterwand in MAK statt. Interessenten werden gebeten sich an jugend-marktredwitz@alpenverein-greiz.de zu wenden. Dort wird der nächste Termin allen Interessenten bekannt gegeben, sobald dieser feststeht.
Matze & Clemens

Tourenplanung 2021

30. April – 02. Mai	**Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz** Nur bei passendem Wetter **Organisation:** Matthias Arneth und Clemens Dick
18. – 20. Juni	**Kletterwochenende in der Fränkischen Schweiz** Nur bei passendem Wetter **Organisation:** Matthias Arneth und Clemens Dick
05./06. – 08. Aug.	**Rafting** **Organisation:** Clemens Dick **Anmeldung:** jugend-marktredwitz@alpenverein-greiz.de **Teilnehmer:** max. 4 Teilnehmer **Gebühr/Kosten:** keine / Übernachtung, Verpflegung & Fahrtkosten anteilig
11. – 15. Aug.	**Alpines Klettern** Beteiligung am Summer-Active-Camp im Pitztal (s. S. 47) **Organisation:** Clemens Dick **Teilnehmer:** max. 4 Teilnehmer **Gebühr/Kosten:** keine / Übernachtung, Verpflegung & Fahrtkosten anteilig

Anmeldung jeweils über jugend-marktredwitz@alpenverein-greiz.de

AlpinKids Marktredwitz

(8 – 12 Jahre)

A bitter sweet symphony – Der Start der AlpinKids-Gruppe

Ein Jahr, welches wohl seinesgleichen sucht! Für viele und auch mich war das Jahr 2020 ein Wechselbad der Gefühle – und doch kann ich diesem Jahr auch sehr viel Positives abgewinnen. Dazu zählt ohne Zweifel die neu aufgebaute Alpinkids-Gruppe in Marktredwitz, deren Leitung ich seit Januar 2020 übernehmen durfte.

Sweet: Der Startschuss fiel am 25. Januar 2020 in Wunsiedel in der Vitalscheune. Seitdem wächst unsere Gruppe stetig an und eine Vielzahl an abwechslungsreichen Aktivitäten folgten: Bouldern, Wandern, Biken, ein Besuch der Greizer Hütte – um nur ein paar Highlights aus dem letztjährigen Programm zu nennen. Die Freude und Begeisterung der Kids sind Motivation in Reinform und stimmen mich mehr als optimistisch, was das Bergjahr 2021 und die Vereinszukunft der Sektion betrifft.

Bitter: Viele Unternehmungen wurden leider coronabedingt verschoben oder abgesagt, so musste die neu gegründete Gruppe leider im Zeitraum zwischen März und Mai pausieren.

Bitter sweet: Von Juni bis einschließlich Oktober waren wir dann wieder am Start (natürlich mit dem gebotenen Abstand und unter Einhaltung der AHA-Regeln, die den Kids aus der Schule bereits wohlbekannt waren und somit auch in der Alpinkids-Gruppe leicht umgesetzt werden konnten), bevor das steigende Infektionsgeschehen im Herbst die Jugendarbeit erneut zum Erliegen brachte.

Ich möchte mich an dieser Stelle ausdrücklich und aufs Herzlichste bei allen Mitwirkenden und der Vorstandschaft bedanken. Dass der Start der Alpinkids-Gruppe ein Senkrechtstart war, ist vornehmlich der breiten Unterstützung aus der ganzen Sektion zu verdanken.

Abschließend möchte ich es keinesfalls versäumen mich bei den wichtigsten Menschen zu bedanken, den Kids und ihren Eltern. Jede Aktion war mir eine echte Freude und ich kann es kaum erwarten mit euch wieder loszuziehen.

Bis zum nächsten Abenteuer :-)
Eure Conny

Auf der Lapenscharte im Zillertal

Bikewochenende im Flötztal

Winterwanderung zur Kösseine

Das ist für 2021 geplant:

Monatlich	eine Tagesaktion (z. B. Rodeln, Eislaufen, Klettern, Biken, Wandern, Biwaken, Skifahren, Langlaufen, Bouldern, Slackline-Training usw.) Da ist definitiv für jeden was dabei – Ich freue mich auf euch!
11. – 15. Aug.	**Das Jahreshighlight: Summer-Active-Camp im Pitztal** Eine bunte und aufregende Mischung an Outdoor-Aktivitäten (u. a. Klettern, Biken, Raften, Wandern und noch vieles mehr :-) erwartet euch. **Stützpunkt:** Selber Hütte (Pitztal) **Leitung/Kontakt:** Conny Legath **Anreise:** Minibus bzw. Bahn **Gebühr/Teilnehmer:** wird noch bekannt gegeben / max. 22 Teilnehmer (Kinder und Jugendliche von 8 – 14 Jahren) **Anmeldung:** alpinkids@alpenverein-greiz.de

Die **DAK Gesundheit** (s. S. 75) unterstützt unsere Kindergruppe:
Pünktlich zum 24.12.2020 wurden die Kinder mit Rucksäcken beschenkt.

Die AlpinKids sagen „Danke!“

Mittwochswanderer

Die Wanderungen von Januar bis März 2020

Da der 1. Mittwoch des Monats Januar auf den Neujahrstag fiel, unternahm Anni Nürnberger die Wanderung bei Winterwetter und teilweise glatten Wegen am 08.01.2020. Treffpunkt war der obere Luisenburgparkplatz. Von dort gingen die 40 Teilnehmer über den Schauerberg Richtung Tröstau, dann auf dem blau-weißen Weg, der von Fahrenbach kommt, auf die **Kösseine.** Eingekehrt wurde zum Mittagessen im Kösseinehaus, dessen Fassade im Jahr 2000 ein Schindelkleid aus 25.000 selbst gefertigten Lärchenholzschindeln erhielt. Nach dem Essen führte der Rückweg zunächst Richtung Marktredwitz und dann bogen wir nach links ab zurück zur Luisenburg.

Vom Parkplatz Seehaus führte Anna Schlicht am 05.02.2020 die Wanderer zunächst zum Fichtelsee und dann wieder zur Bundesstraße 303 an der Eberthütte vorbei auf dem Weg, der von Vordorfermühle kommt, zum **Seehaus.** Einkehr war im Seehaus, das am Kreuzungspunkt der Wanderwege Höhenweg/Mittelweg/Fränkischer Gebirgsweg liegt. Nach der Mittagspause ging es weiter über den Nußhardt Richtung Schneeberg. Dann wurde links abgebogen in Richtung Karches. Kurz vor dem Karches wurde wiederum ein Linksschwenk gemacht um zum Ausgangspunkt zu gelangen. 43 Personen waren bei dieser 4-Stunden-Tour unter teilweise blauem Himmel und mit abwechselndem Schneefall dabei.

Mittagseinkehr im Seehaus (vor Corona)

Am Nußhardt

Zu einer **Rundwanderung um Marktredwitz** lud Elfriede Fuchs am 04.03.2020 ein. Treffpunkt und Abmarsch war um 9.30 Uhr beim Egerland Kulturhaus. Von dort gingen die 60 Teilnehmer über den Kaiserstein zum 24-Örter-Stein und über Manzenberg zurück durch den Auenpark an der Kösseine entlang zum Bräustüberl, wo der Festakt zum 20jährigen Jubiläum der Mittwochswanderer stattfand. Die Tour dauerte 2 1/2 Stunden.

Leider mussten alle weiteren Termine 2020 wegen Corona abgesagt werden.

Josef Fennerl

Nach 20 Jahren: Eine Ära geht zu Ende …

Es war vor 20 Jahren, genau am 7. März 2001. 34 Mitglieder waren zu einem Treffen ins Gasthaus Schelter in Wintersreuth gekommen, zu dem **Anni Nürnberger,** die damalige Schatzmeisterin der Sektion, eingeladen hatte. Ihr Vorschlag, an jedem 1. Mittwoch im Monat eine Wanderung durchzuführen, stieß auf ungeteilte Zustimmung. Schnell stand auch der Name fest: Mittwochswanderer.

Einige Daten zur 20jährigem Geschichte:	
Erste Wanderung	04. April 2001 auf die Kösseine
Gesamtzahl der Wanderungen	226
Erwanderte Kilometer	ca. 300
Durchschnittliche Teilnehmerzahl	43
Zahl der Führer*Innen	33

Michael Rabus verabschiedet Anni Nürnberger

Jetzt verantwortlich: Anna Schlicht (links)

Diese Erfolgsgeschichte der Mittwochswanderungen ist vor allem Anni Nürnberger zu danken, 20 Jahre lang Koordinatorin, Motor und Seele. Am 4. März 2020 wurde im Bräustüberl das Jubiläum mit einem warmen Büffet und anschließendem gemütlichen Beisammensein gefeiert. Dabei „platzte das Lokal aus allen Nähten“, wie die Frankenpost schrieb. Mehr als 60 waren gekommen, darunter auch zahlreiche ehemalige Mitwanderer, denen eine aktive Teilnahme nicht mehr möglich ist. Dabei wurde Anni Nürnberger als Organisatorin verabschiedet. 1. Vorsitzender Michael Rabus und Josef Kunz dankten ihr im Namen der Sektion bzw. der Wandergruppe für ihr 20jähriges Engagement und überreichten Blumen und ein Präsent.

... aber es geht (hoffentlich bald) weiter.

Beim Jubiläum wurde als Nachfolgerin und neue Organisatorin **Anna Schlicht** vorgestellt. Da hoffte sie noch auf eine nahtlose Fortsetzung des Wanderprogramms. Aber dann kam Corona dazwischen und alle geplanten Wanderungen mussten seither ausfallen.

Wie es weiter geht, hängt natürlich von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab. Beabsichtigt ist jedenfalls ab April zunächst die ausgefallenen Wanderungen nachzuholen. Weitere Touren sind geplant (s. nachfolgendes Programm).
Ob eine Tour stattfinden kann, wird in den Medien rechtzeitig bekannt gegeben.

Nähere Auskünfte erteilt Anna Schlicht unter Tel. 09236 / 539 oder 0160 / 92 77 53 19
Mail: schannalicht@gmail.com.

Programm 2021

07. April

Von Wunsiedel nach Schönbrunn

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 9.45 Uhr Schwimmbad in Wunsiedel
Gehzeit: 3 Std.
Einkehr: Bräustüberl in Schönbrunn
Führerin: Anni Nürnberger, Tel. 09232 / 43 36

05. Mai

Von Kemnath zum Armesberg

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Parkplatz Eisweiher in Kemnath
Gehzeit: 3,5 Std.
Einkehr: Ghs. Mesnerhaus am Armesberg
Führer: Willi Födisch, Tel. 09642 / 36 09

02. Juni

Zur Tauritzmühle

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Parkplatz Mitte Kirchenpingarten
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Tauritzmühle
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 09236 / 539

07. Juli

Von Waldershof zum Dragoner

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 9.45 Uhr Kösseinebad Waldershof
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Ghs. „Zum Dragoner“
Führer: Rainer Tröger, Tel. 09231 / 61 893

04. Aug.

Von Grötschenreuth zum Steinwaldhaus

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Grötschenreuth
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Steinwaldhaus
Führerin: Elisabeth Holzinger, Tel. 09682 / 35 13

01. Sept. **Von Trevesen nach Hahneneggaten**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Kirche Trevesen
Gehzeit: 4 Stunden
Einkehr: Ghf. Waldfrieden
Führerin: Anna Schlicht, Tel. 0160 / 92 77 53 19, 09236 / 539

06. Okt. **Von Friedenfels nach Fuchsmühl**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Zimmerparkplatz vor Friedenfels (aus Richtung MAK)
Gehzeit: 3,5 – 4 Std.
Einkehr: Ghs. Hacklstein
Führer: Rainer Tröger, Tel. 09231 / 61 893

03. Nov. **Von Kastl nach Neustadt**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Schützenhaus Kastl
Gehzeit: 4 Std.
Einkehr: Ghs. Reichsapfel, Neustadt
Führer: Willi Födisch, Tel. 09642 / 36 09

01. Dez. **Von Neualbenreuth zur Kleinen Kappl**

Treffpunkt: 9.30 Uhr Egerland-Kulturhaus, 10.00 Uhr Ortseinfahrt aus Richtung Wernersreuth
Gehzeit: 3 Std.
Einkehr: Ghs. Kleine Kappl
Führer: Josef Kunz, Tel. 09632 / 17 84

Die Termine stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Pandemie. Bitte immer die Terminmitteilungen in der Frankenpost und im Neuen Tag am Dienstag unter Marktredwitz beachten. Eventuelle Änderungen werden dort bekannt gegeben. Gäste und Nichtmitglieder sind stets herzlich willkommen.

Weitere Informationen und Kontakt:
Anna Schlicht,
Tel. 0160 / 92 77 53 19 oder 09236 / 539,
E-Mail: schannalicht@gmail.com

Ortsgruppe Greiz

Die Gruppe trifft sich jeden **1. Mittwoch** im Monat um 19.30 Uhr im Vereinslokal **Gaststätte „Reißberg 04“,** Theodor-Körner-Str. 12, 07973 Greiz.

Nähere Auskünfte und Voranmeldungen bei Obmann Holger Voß, Salzweg 9, 07973 Greiz, Tel. 03661 / 67 37 09, E-Mail: holger.voss.greiz@web.de

Alle Termine vorbehaltlich der Corona-Situation. Aktualisierungen über www.alpenverein-greiz.de oder WhatsApp DAV Greiz OG Greiz

Programm 2021

08. Mai bzw. 19. Juni **Ordentliche Mitgliederversammlung** (s. S. 8 – 10)

17. April **Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte**
Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

25. April **Frühjahrswanderung**
Organisation: Eberhard und Anne Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92

13. – 18. Mai **Himmelfahrtstour Alplhütte**
Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

13. – 18. Mai **Himmelfahrtstour Schwäbische Alb**
Organisation: Eberhard Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92

01. Juli **Grillabend**

03. Juli **Hüttentreffen Greizer Hütte**

06. – 10. Sept. **Frauentour Ötztaler Alpen**
Ansprechpartnerin: Ines Bergens, Tel. 0171 / 43 72 3 77 oder ines.bergens@gmail.com

09. Okt. **Arbeitseinsatz Greizer Erzgebirgshütte**
Organisation: Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

17. Okt.	**Herbstwanderung** **Organisation:** Eberhard Eisenbeiß, Tel. 03661 / 43 10 92
17. Nov.	**Der besondere Film** Bergfilm im Kino Greiz
04. Dez.	**Weihnachtsfeier** **Organisation:** Ines Bergens, Tel. 03661 / 67 17 63
19. Dez.	**Weihnachtsklettern** **Organisation:** Holger Voß, Tel. 03661 / 67 37 09

Programm 2022

15./16. Jan.	**Winterzelten**
15. Jan.	**Eisbaden im Werdauer Wald**
23. Jan.	**Langlauftour im Erzgebirge** **Organisation:** U. Steudel, Tel. 03661 / 68 51 53

Weitere Angebote

jeder 2. und 4. Mittwoch im Monat	**Frauentreff** Wandern, Joggen, Radfahren, Schwimmen, Kaffee und Kuchen, Basteln, Ausflüge etc. **Ansprechperson:** Ines Bergens
Termine zur Monatsversammlung, per Mailverteiler und WhatsAPP	**Klettern im Steinicht oder in der Kletterhalle** Kletterinteressierte sind herzlich willkommen, unsere Kletterer haben ein Alter von 4 – 60 Jahren. Gemeinsames Erleben steht im Vordergrund.
	Ski, Langlauf, Winterwanderungen, Eisklettern
Termine zur Monatsversammlung	**Kletterturmeinsätze**

Jugendgruppe Greiz

Programm 2020

März/April Termine über WhatsApp	**Hallenklettern oder Klettern im Steinicht** **Organisation:** Sarah

Juni Termine über WhatsApp	**Kletter-Biwak im Vogtland** **Organisation:** Sarah, Alex
Sept.	**Tannheimer Berge, Alpinklettern** **Organisation:** Sarah, Alex
Okt.	**Höhlentour in den Herbstferien** **Organisation:** Sarah, Alex
Nov. Termine über WhatsApp	**Hallenklettern, Hindernis Parcours** **Organisation:** Sarah

Nov.	**Hindernisparcours** **Organisation:** Sarah
Dez. Termine über WhatsApp	**Hallenklettern** **Organisation:** Sarah
19. Dez.	**Weihnachtsklettern** Kletterhalle Rocks/Jena **Organisation:** Sarah, Holger

Programm 2022

15./16. Jan.	**Winterzelten** Mohlsdorf/Waldhaus **Organisation:** Holger, Tommy	
23. Jan.	**Hallenklettern** Kletterhalle Zwickau **Organisation:** Sarah, Alex	
29. Jan.	**Ski und Snowboard im Erzgebirge** **Organisation:** Silvio	
19. Feb.	**Nachtski im Erzgebirge** Carlsfeld/Schöneck **Organisation:** Silvio	

Weitere Termine wie Eisklettern, Skitouren, Radtouren und Klettern im Steinicht werden kurzfristig über WhatsApp bekanntgegeben oder sind bei den Jugendleitern zu erfragen.

Kontakte

Alex	Tel. 0171 / 41 58 479
Holger	Tel. 03661 / 67 37 09
Sarah	Tel. 0175 / 73 49 348
Silvio	Tel. 03661 / 67 75 084
Tommy	Tel. 0171 / 655 19 38

Du kannst uns auch erreichen über
jugend-greiz@alpenverein-greiz.de

Euere Jugendgruppenleiter
Alex Jakob und Sarah Kühn

Interessierte sind immer herzlich willkommen in unserer Jugendgruppe.

Geschäftsstelle Marktredwitz

mit Ausrüstungslager

Öffnungszeiten

Januar bis April	Nur Rufbereitschaft! Rufen Sie die an der Eingangstür angegebene Telefonnummer an. Ein Betreuer findet sich innerhalb von 5 Minuten vor der Geschäftsstelle ein.
Mai bis Oktober	Donnerstag von 18 – 19 Uhr
November und Dezember	keine Öffnungszeiten

An den nachfolgenden Terminen ist die Geschäftsstelle geschlossen:
Do., 13. Mai 2021 – Christi Himmelfahrt
Do., 03. Juni 2021 – Fronleichnam

Service-Öffnung im Dezember nur am Donnerstag, 16. Dezember 2021, von 18 – 19 Uhr!

Das Ausrüstungslager befindet sich in der DAV-Geschäftsstelle der Sektion in Marktredwitz, Jean-Paul-Str. 15 (Eingang um die Ecke in der Kreuzstraße!). Telefonisch ist die Geschäftsstelle von April bis Oktober erreichbar unter Tel. 0160 / 178 90 88 (Anrufbeantworter). Von November bis März besteht keine telefonische Erreichbarkeit! Reservierungen nur per Mail an info@alpenverein-greiz.de!

Die Geschäftsstelle liegt im Ortsteil Oberredwitz (Richtung Klinikum). Zu den genannten Öffnungszeiten ist es möglich, mit dem Auto direkt vor der Geschäftsstelle zu parken.

Ansprechpartner für die Geschäftsstelle:
Rainer Rahn, 2. Vorsitzender
Johann-Nestroy-Str. 13
95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 70 790

Die Serviceleistungen der DAV-Geschäftsstelle

- **Gut sortierte Alpin-Bibliothek**
- **Ausleihung von Karten- und Führermaterial des gesamten Alpenraumes***
- **Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen für die meisten alpinen Sportarten**
- **Telefonische Reservierung von Ausrüstungsgegenständen unter Tel. 0160 / 1 78 90 88***
- **Verkauf von Hüttenschlafsäcken**
- **Fachkundige Ausrüstungsberatung**
- **Auskünfte über unser Touren- und Ausbildungsprogramm**
- **Umfangreiches, kostenloses Informationsmaterial**

* nur für DAV-Mitglieder

Ausleihbedingungen und -gebühren:

Die Ausleihung von Ausrüstungsgegenständen erfolgt gegen Unterschrift. Die anfallenden Gebühren pro Gegenstand liegen zwischen € 1,– und max. € 8,– pro Woche, abhängig vom Alter des jeweiligen Mitglieds (Junioren, Studenten und Wehrpflichtige ermäßigt).

Ein wichtiger Hinweis an alle Ausleiher von Ausrüstungsgegenständen:
Bitte bringen Sie Ihre ausgeliehene Ausrüstung zu Beginn der Öffnungszeiten (ab 18 Uhr) in die DAV-Geschäftsstelle zurück! Der nachfolgende Ausleiher von Gegenständen (ob mit oder ohne Reservierung) wird es Ihnen danken!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ausrüstungslager Ortsgruppe Greiz

Öffnungszeiten nach telefonischer Absprache, Ausleihe an AV-Mitglieder.

Die Liste der vorhandenen Ausrüstungsgegenstände und die Gebührenordnung sowohl für Marktredwitz als auch für Greiz finden Sie im Internet unter www.alpenverein-greiz.de.

Lagerwart:
Volker Bauer
Plauensche Str. 60e
07973 Greiz-Sachswitz
Tel. 036621 / 30 426 oder
0171 / 36 37 995

Sektionseigene Kletteranlage

Coronabedingt eingeschränkte Öffnungsmöglichkeiten
Infos unter info@alpenverein-greiz.de
Jahreskarten 2020 weiterhin gültig

Anlage:
Felsähnliche Oberfläche von 11 m Breite und 8 m Höhe – 20 Routen im Schwierigkeitsgrad von 3 bis 8

Standort:
Turnhalle der Turnerschaft Dörflas
Dörflaser Hauptstr. 41, 95615 Marktredwitz

Kletterbetreuer als Ansprechpartner:
Jörg Martin Tel. 0172 / 89 80 84 2
Matthias Arneth Tel. 0151 / 53 59 19 4

Generelle Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag, 18.45 – 21.30 Uhr
Die Halle steht wegen anderer Veranstaltungen nicht durchgehend zur Verfügung. Die aktuellen Öffnungszeiten werden aber stets im Internet und in der Presse bekannt gegeben.

Facebook:
Die Sparte „Klettern“ ist auch über Facebook erreichbar. Hier werden in unregelmäßigen Abständen Informationen bekanntgegeben.

Benutzungsgebühren

	Tageskarte		10er-Punktekarte (ab Kauf 1 Jahr gültig)		Jahreskarte	
	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre	Erw.	‹ 18 Jahre
Sektionsmitglieder	€ 2,50	€ 2,–	€ 22,–	€ 15,–	€ 35,–	€ 25,–
Andere Sektionen	€ 3,–	€ 2,50	€ 27,–	€ 20,–	–	–
Besucher	€ 5,–	€ 3,–	€ 45,–	€ 27,–	–	–

Kinder bis 10 Jahren:
Sind frei, wenn sie Sektionsmitglied und in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen sind.

Kletterausrüstung:
Entsprechende Kletterausrüstung wie z. B. Kletterschuhe in verschiedenen Größen, Klettergurte, Sicherungsgeräte etc. können direkt vor Ort ausgeliehen werden. Eine fachkundige Einweisung kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.

Hüttentreffen am 3. Juli 2021
Anmeldung an huettenwart@alpenverein-greiz.de

Greizer Hütte
(2.227 m)

Unsere Alpenvereinshütte liegt im Floitental der Zillertaler Alpen. Sie eignet sich besonders als Ziel für eine Tagestour, als Stützpunkt auf der „Zillertaler Runde“ (Berliner Höhenweg), als Standquartier für alpine Ausbildung und als Ausgangspunkt für alpine Touren in Fels und Eis.

Talort: Ginzling bzw. Parkplatz an der Tristenbachalm

Aufstieg: 4 bis 4 1/2 bzw. 3 bis 3 1/2 Std.

Öffnungszeiten: Anfang Juni bis Anfang Oktober (je nach Witterung)

Unterkunft: 24 Zimmerlager und 72 Matratzenlager (davon 14 in der Winterhütte)

Reservierung: ganzjährig über Online-Reservierungssystem unter www.alpsonline.org/reservation/calendar?hut_id=122&lang=de_DE Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Hüttenwirte.

Hüttenwirte: Herbert und Irmi Schneeberger
Oberbichl 769, A-6284 Ramsau im Zillertal
Tel. Tal +43 (0)5282 / 32 11
Tel. Hütte +43 (0)664 / 14 05 003
E-Mail: greizerhuette@aon.at
www.alpenverein-greiz.de/huetten-einrichtungen/greizer-huette/
https://de-de.facebook.com/greizerhuette

Karten: AV-Karte Nr. 35/2 Zillertal Mitte
Freytag & Berndt – Karte Nr. 152

Hinweise: Internetanschluss und Satelliten-Telefon auf der Hütte vorhanden, Rucksacktransport gegen Gebühr mit der Materialseilbahn möglich, Kleinbusverkehr ins Floitental (Reini‘s Taxi) Tel. +43 (0)664 / 52 87 000

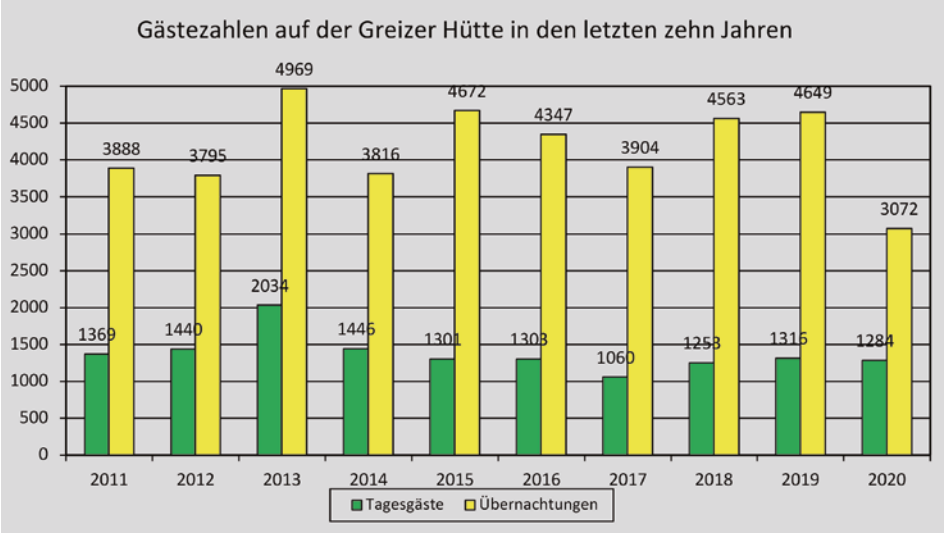
Gästezahlen in der Hüttensaison 2020

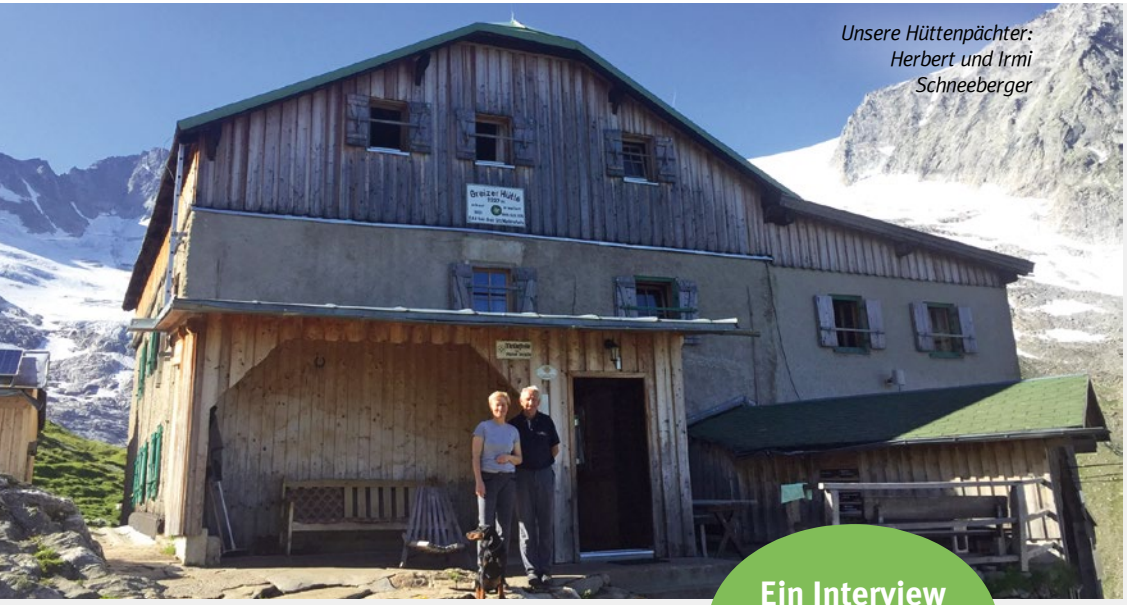
Wir zählten 2020 auf der Greizer Hütte 1.284 Tagesgäste (mit -2 % ungefähr gleichbleibend) und 3.072 Übernachtungen (-34 % gegenüber dem sehr guten Vorjahr, gegenüber dem langjährigen Mittel aus 20 Jahren allerdings nur ein Rückgang von ca. 20 %).

Aufgrund der behördlichen Corona-Beschränkungen in Österreich musste die Bettenkapazität auf die Hälfte reduziert werden. Daher waren wir freudig überrascht, dass Ende September die 3000er-Marke überschritten wurde. Dies lag auch daran, dass die Auslastung bei Dreiviertel vom möglichen Maximum und nicht wie sonst bei knapp der Hälfte lag. So war die Hütte an 50 Tagen im Rahmen des Möglichen ausgebucht.
Im Juni begannen die Übernachtungen noch sehr verhalten mit 160, aber dann strömten ab Juli die Besucher auf die Hütte: Der Juli war wieder der stärkste Monat mit 1.127, der August witterungsbedingt etwas schwächer mit 1.089. Der September war mit 696 um ein Viertel besser als im Vorjahr.

Auch insgesamt sind bei den DAV-Hütten im Zillertal die Übernachtungszahlen in dieser Sommersaison wesentlich besser ausgefallen, als zum Saisonanfang befürchtet: Trotz Reduzierung der Bettenkapazität bei allen auf ca. die Hälfte betragen bei den meisten Hütten die Rückgänge nur 20 – 30 % gegenüber dem langjährigen Mittel. Trotzdem sind die DAV-Hütten im Zillertal, wo wir in den letzten Jahren seit 2007 stetige Zuwächse registrieren konnten, wieder auf den Stand von 2010 zurückgefallen.

Wir hoffen, dass die kommende Saison 2021 wieder eine „normale“ sein wird.





Unsere Hüttenpächter: Herbert und Irmi Schneeberger

Ein Interview mit unserem Pächter

Die Greizer Hütte im Corona-Sommer 2020

Das Jahr 2020 wird als ein besonderes Jahr in die Geschichte der Greizer Hütte eingehen. Die Corona-Pandemie stellte ganz spezielle Herausforderungen an die Pächter Irmi und Herbert Schneeberger. Wie sie diese Krise in 2.227 m Höhe gemeistert haben, schildert das folgende Interview, das unser Naturschutzreferent Matthias Grünler mit ihnen führte.

Matthias: Zuerst ein herzliches Dankschön im Namen der Sektion dafür, dass Ihr beide und natürlich Euer Personal dem Corona-Sommer mit großem Engagement begegnet seid. Wie geht es Euch jetzt?

Herbert: Wir sind gesund und munter und insgesamt gut durch die Krise gekommen. Mit 3.072 Übernachtungen können wir sogar sehr zufrieden sein. Die Zahl der Tagesgäste war vergleichbar mit den Jahren zuvor.

Matthias: Welche Vorgaben und Auflagen waren gegeben und welche waren am schwierigsten umzusetzen?

Herbert: Wir hatten eigentlich keine großen Probleme. Die Übernachtungsplätze waren um die Hälfte auf 40 reduziert worden, und es hat insgesamt alles recht gut funktioniert, da die Belegung der Betten und Lager selten die Kapazitätsgrenze erreichte. Von behördlicher Seite ist nie jemand gekommen, die Auflagen zu kontrollieren. Auch für die Gäste war die Einhaltung der erforderlichen Abstände kein Riesenthema. Infolgedessen war die Situation den ganzen Sommer entspannt.

Matthias: Konntet Ihr die vielen Hygienemaßnahmen problemlos umsetzen? Musste das Hüttenpersonal mehr putzen, mehr desinfizieren und mehr Wäsche waschen? Für eine Hütte, die als sogenannte Insellösung ihren Strom und Wasser selbst produziert, sicher ein echter Kraftakt – sozusagen mehr Arbeit, weniger Umsatz?

Herbert: Wir haben entsprechend den Vorgaben alle Punkte beachtet. Es war schon ein erhöhter Aufwand, häufig die Kopfkissen zu wechseln, Türklinken, Handläufe und Tische regelmäßig zu desinfizieren, um die Hütte gescheit sauber und hygienisch im Sinne des Infektionsschutzes zu halten. Da es sich 2020 hoffentlich um einen Einzelfall handelt, haben wir versucht, das Beste aus der Situation zu machen.

Matthias: Hattet Ihr selbst Angst vor einer Infektion? Habt Ihr von infizierten Hüttengästen erfahren?

Herbert: Angst hatten wir nicht, eher Respekt. Im Zillertal haben wir von keinem Coronafall gehört. Klar, es gibt die Inkubationszeit. Aber grundsätzlich sind Wanderer, die auf die Hütte hochkommen, schon fit und gesund. Und dann gab es die Hoffnung, dass die Leute vernünftig sind und die mit Symptomen zu Hause bleiben.

Matthias: Haben die Gäste die Maßnahmen und Regeln sofort akzeptiert oder gab es Problemfälle?

Herbert: Keine Probleme, höchstens Irritationen. Eine kleine Gruppe hoffte, allein im Lager zu sein, was nicht möglich war. Das ließ sich aber sofort regeln. Sie waren deshalb nur etwas enttäuscht. Insgesamt hatten wir wirklich verständnisvolle Gäste, und durch unsere vielen kleinen Räume in der Hütte waren die erforderlichen Abstände immer gut einzuhalten. Das heißt: in den großen Lagern entweder 2 m Abstand bzw. eine Gruppe / Familie in der einen und die andere in der anderen Ecke des Lagers. Das hat wirklich tadellos hingehauen.

Matthias: Habt Ihr mehr kommunizieren müssen als sonst – mehr Diskussion und weniger Leichtigkeit?

Herbert: Unsere Gäste haben damit gerechnet und sich somit auch darauf eingestellt, was hier oben auf sie zukommt.

Matthias: Gab es auch auf der Greizer Hütte eine Maskenpflicht?

Herbert: Die Masken waren nur am Anfang und am Ende der Saison in den Innenräumen Pflicht. Sonst konnte man sie weglassen. So gesehen war die Tragepflicht für die Gäste und die Bedienungen nie ein großes Problem.

Matthias: Habt Ihr auch Gäste weggeschickt?

Herbert: Nein. Das hatte sich zum Glück nie ergeben. Die Hütte war nur zwei- bis dreimal an der Kapazitätsgrenze und die Gäste waren auch grundsätzlich angemeldet. Einmal kamen ältere Gäste erst gegen 21 Uhr, was eigentlich für einen Anstieg zu spät gewesen wäre. Aber den Zutritt zu verweigern wäre doch unverhältnismäßig gewesen.

Matthias: Wie wurde der jahrzehntelang eingespielte Betrieb auf der Hütte auf die Erfordernisse umgestellt?

Herbert: Wir haben uns auf die Situation eingestellt und im Rahmen der Auflagen das Beste daraus gemacht. Dabei gab es keinen Stress und auch keine übermäßigen Umstände. Allerdings wurde das Personal reduziert, da wir mit weniger Gästen rechnen mussten.

Matthias: Wie ging es Euch, als Corona losging? Wie seid Ihr mit den vielen Stornierungen umgegangen? Hattet Ihr dabei auch Existenzängste?

Herbert: Am Anfang war die Situation sehr undurchsichtig. Natürlich waren wir angespannt und fragten uns, wie das wird. Existenzängste kamen aber keine auf, und im Nachhinein sind wir mit einem blauen Auge davongekommen.

Matthias: Hast Du gemerkt, dass die Leute trotz oder gerade wegen Corona raus in die Natur wollten – Stimmung, Umsatz bei Tagesgästen?

Herbert: Man hat schon gemerkt, dass die Menschen raus in die Natur und speziell in die Berge wollten. Entsprechend war die Stimmung richtig gut. Unsere Gäste waren ruhig und gemütlich und insgesamt echt dankbar. Sie haben sich wirklich gefreut, zu uns kommen zu können.

Matthias: Gab es Wander-Einsteiger, die ihren Urlaub in den heimischen Bergen statt im nahen oder fernen Ausland verbrachten?

Herbert: Ja, es waren einige, die es gewohnt sind, ihren Pauschalurlaub am Meer zu verbringen, und sich nun plötzlich in den Bergen wiederfanden. Eine neue Erfahrung für sie.

Matthias: Welche Auswirkungen auf die Natur konntest Du beobachten, z. B. Wildcamper, Tiere etc.?

Herbert: Da die Übernachtungszahlen gar nicht so schlecht waren, gab es für die Natur auch keinen großen Unterschied zu früher. Wildcamper haben wir jedes Jahr ein paar wenige, und das Biwakieren außerhalb der Hütte in der freien Natur ist nur in Notfällen erlaubt.

Matthias: Mit welchen Erwartungen geht Ihr in das Jahr 2021?

Herbert: Schau ma mal! Hoffentlich beruhigt sich die Lage durch die Impfungen. Die Buchungen für den Bergsommer 2021 haben bereits begonnen.

Matthias: Herzlichen Dank für das Gespräch. Die Sektion wünscht Dir und Irmi Gesundheit und viel Erfolg für das neue Hüttenjahr 2021!

Arbeitseinsatz 12. – 18. Juni 2020

Trotz Corona und Grenzschließung im Frühjahr bereitete sich **die bewährte Stamm-Mannschaft aus Greiz** (Klaus Vollstädt, Klaus Irrgang und Eberhard Eisenbeiß) für einen Arbeitseinsatz im Juni vor. Und pünktlich zur Grenzöffnung fuhren sie zu einem einwöchigen Arbeitseinsatz auf der Greizer Hütte los. Es wurden die folgenden Arbeiten ausgeführt:

Fertigstellung des Baus der Regenwasserrinne aus Muldensteinen an der Bergseite der Hütte

Damit kann das vom Dach kommende Niederschlagswasser zügig bis zum Bach vor der Terrasse abfließen und die noch von der ersten Erweiterung im Jahre 1905 stammenden Bruchsteinmauerwerkswände (Schuh- und Trockenraum, Greizer Stube/Technikraum, Schänke) werden nicht mehr durchfeuchtet.

Beim schon im Vorjahr 2019 fertiggestellten Abschnitt sind die angrenzenden Wände inzwischen fast vollständig ausgetrocknet.

Neue Stellfläche für weiteren Tisch an der Südseite der Hütte

Um die bei den Besuchern beliebte Bank an der Südseite der Hütte auch als Essplatz nutzen zu können, wurde das Gelände teilweise abgetragen und begradigt.

Begradigung des Zugangs vom Eingangsbereich zur MSB-Bergstation und zum Keller
Damit für das Hüttenteam der Weg nach unten auch bei Schnee, Eis und Feuchtigkeit sicherer und rutschfester wird, ist der gewachsene, rippenartige Fels soweit möglich geebnet worden.

Daneben wurden noch wie üblich **die angefallenen kleineren Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten** erledigt.

Moritz Schmidt (früher Röslau, jetzt Lenggries) hat unter Mithilfe von Eberhard Eisenbeiß die sieben aus den 70er-Jahren stammenden Tischplatten in der alten Gaststube durch massive Ahornplatten ersetzt. Diese passen auch wesentlich besser zu den historischen Tischuntergestellen, die wohl noch aus der Anfangszeit der Hütte stammen. Die Hälfte der Kosten für Material und Zuschnitt in Höhe von 500 € wurde von den **Schreinereien Schmidt** (Röslau) **und Pausch** (Marktredwitz) an die Sektion gespendet. Vielen Dank dafür!

Vielen Dank für Euren seit Jahren bewährten vorbildlichen und fachkundigen Einsatz auf der Greizer Hütte! Wir freuen uns auf Euch wieder zum Arbeitseinsatz im Juni 2021, wobei hier Arbeiten im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung der Abwasseranlage im Vordergrund stehen werden.

Auch interessant

Greizer Hütte auf Briefmarke

Unsere Hüttenpächter haben für ihre Korrespondenz bei der österreichischen Post eine Briefmarke mit einer Hüttenansicht fertigen lassen. Eine tolle Werbung!

Eingerahmt von Irmi und Lisa Schneeberger: Das taugte dem „Loddar“ sichtlich.

Lothar Matthäus, deutscher Rekordnationalspieler mit 150 Einsätzen und Weltfußballer 1991, verbrachte im September einen Urlaub in einem Sporthotel in Mayrhofen. Dabei machte er mit dem dortigen Fitnesstrainer eine Tour in die Zillertaler Berge. Die beiden radelten mit den Mountainbike bis zur Talstation der Materialseilbahn, stiegen zur Hütte auf und übernachteten dort. Am nächsten Morgen überschritten sie die Lapenscharte zur Grüne-Wand-Hütte und kehrten mit dem Bergtaxi zurück nach Mayrhofen.

Unser Hüttenwirt als Schilehrer Pepi

Von 1983 bis 1986 lief im ZDF die erfolgreiche Kultserie „Ich heirate eine Familie“ mit Peter Weck und Thekla Carola Wied. Schauplatz einer der 17 Folgen, nämlich von „Schuhmanns Winterreise (2)“ war das hintere Zillertal. Darin wirkte auch unser heutiger Hüttenwirt Herbert Schneeberger als jugendlicher Schilehrer Pepi mit. Die nostalgische Folge ist bis 31. Mai in der ZDF-Mediathek abrufbar.

Aktualisierung der Ehrentafeln

Nur wenige Besucher der Greizer Hütte werden die beiden großformatigen „Ehrentafeln“ kennen, die im sog. „Greizer Zimmer“ hängen. Dieses im Erdgeschoss zwischen Trockenraum und Schänke gelegene kleine Gastzimmer wird seit ca. 20 Jahren als Technik- und Abstellraum genutzt und ist daher für Besucher nicht zugänglich.

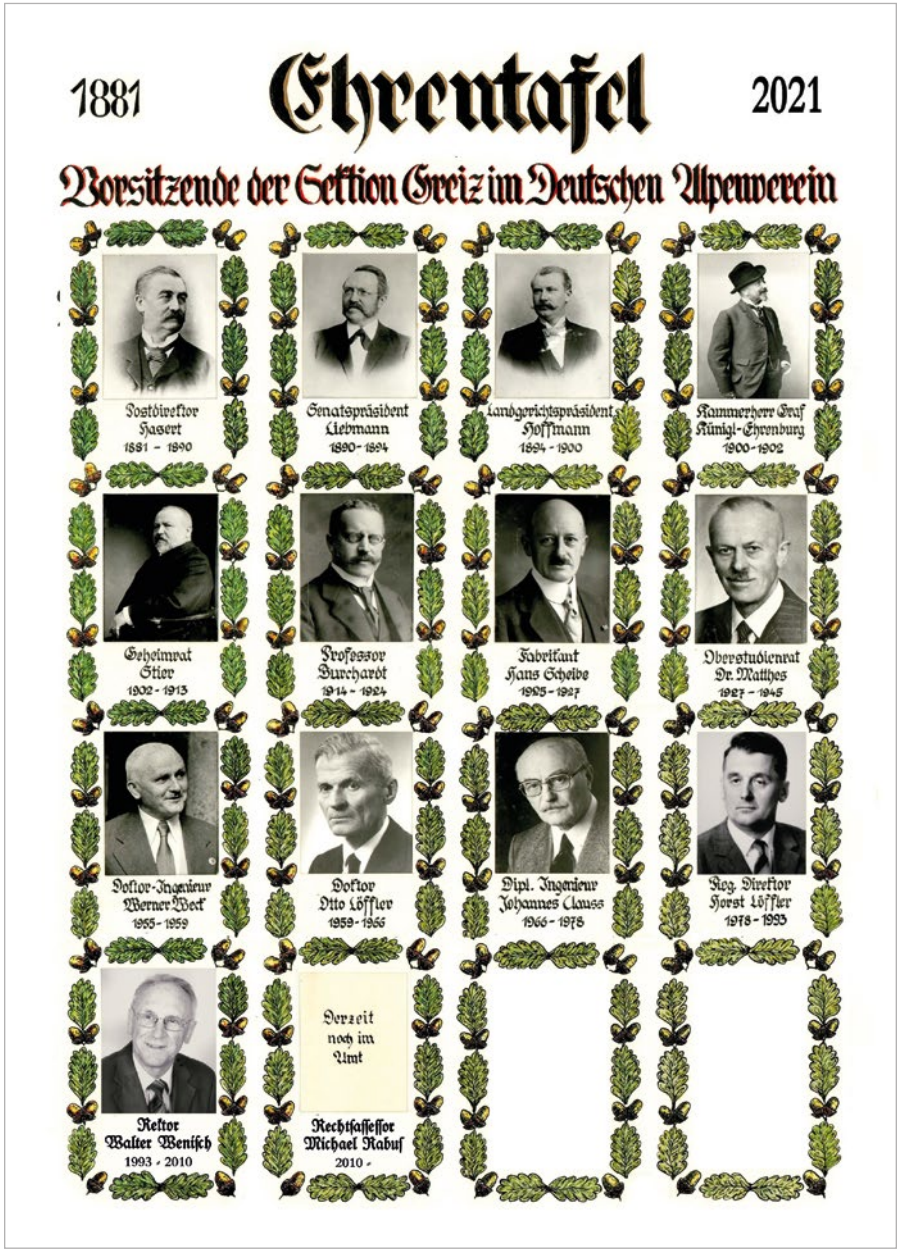
Die „Ehrentafeln“ wurden 1981 von Arnold Kamann (?) zum hundertjährigen Sektionsjubiläum angefertigt. Auf der einen sind die 12 Vorsitzenden von 1881 bis 1981 dargestellt, auf der anderen die 6 Hüttenwarte sowie die 5 Bewirtschafter (= Hüttenwirte) von 1893 bis 1981, die „Derzeit noch im Amt“ befindlichen Personen allerdings ohne Porträts. Es gab immer Überlegungen, die „Ehrentafeln“ zu aktualisieren, aber da sie ja im Technikraum ein „Schattendasein“ führten, wurde das nie ernsthaft angegangen.

Das änderte sich 2019 zur Jubiläumsausstellung „Ruf der Berge – 150 Jahre DAV“ im Museum im Unteren Schloss in Greiz. Die beiden „Ehrentafeln“ wurden dort ausgestellt. Sie sollten eigentlich in diesem Sommer wieder zurück auf die Hütte, aber vorher war noch eine Reparatur und Restaurierung der Bilderrahmen nötig. Weil die aus Originalfotos gefertigten Bilder unter den feuchten, kalten Raumbedingungen gelitten hatten, wurden die Originale durch Reproduktionen ersetzt. Mangels geeigneter Lagerungsmöglichkeit nahmen wir das Angebot der Leiterin des Alpinen Museums in München, Friederike Kaiser, an, die Originalbilder im dortigen Magazin als Dauerleihgabe zu deponieren.

An den im Originalformat gescannten Kopien hat unser Hüttenwart Hans Geyer mit einem Bildbearbeitungsprogramm die nötigen Ergänzungen vorgenommen. Im ersten Schritt wurden die fehlenden Fotos ersetzt, in einem zweiten die von Blattgirlanden umrahmten Bildplätze für die Funktionsträger nach 1981 erweitert. „Derzeit noch im Amt“ befindliche Personen werden wie bisher ohne Bild genannt. Die ergänzten Bilder wurden dann im Originalformat auf eine matte, abwaschbare PP-Kunststoff-Folie gedruckt. Deswegen sind auch keine Glasscheiben mehr nötig. Die Rahmen wurden restauriert und können zum Saisonanfang wieder auf der Hütte mit den Reproduktionen aufgehängt werden.

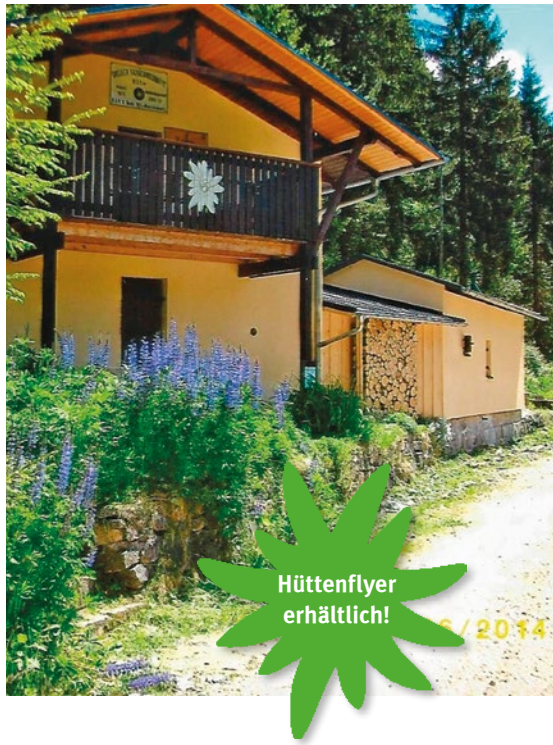
Allerdings sollen die „Ehrentafeln“ dort nicht wieder ein „Schattendasein“ führen. Da zum einen die Batterieanlage und ein Großteil der Technikanlagen mittelfristig aus dem „Greizer Zimmer“ ausziehen sollen und zum anderen im Untergeschoss nach den Technikverlegungen größere Abstellmöglichkeiten entstehen werden, soll das „Greizer Zimmer“ wieder eine kleine Gaststube mit 8 bis 10 Sitzplätzen werden. Dadurch würde dann auch der Engpass in den Gasträumen behoben, denn es gibt 82 Schlafplätze, aber nur 66 Sitzplätze, was bei voller Hütte und schlechtem Wetter einen Schichtbetrieb beim Abendessen bedingt. Das „Greizer Zimmer“ könnte dann auch als separater Besprechungs-/Unterrichtsraum für Gruppen und Kurse genutzt werden.

Und die „Ehrentafeln“ sind spätestens dann auch für alle Besucher wieder sichtbar!



Greizer Erzgebirgshütte

Die Greizer Erzgebirgshütte liegt im Naturpark Erzgebirge/Vogtland bei Wilzschhaus und ist eine AV-Selbstversorgerhütte.



Sie ist ausgestattet mit

- 17 Übernachtungsmöglichkeiten in 3 Räumen (3, 4, 10 Plätze)
- 3 Notlagern (Matratzen)
- gemütlichem Aufenthaltsraum
- voll ausgestatteter Küche (ohne Wasser)
- Waschraum (im Nebengebäude)
- 2 WCs.

Eine rechtzeitige Reservierung, besonders für Wochenenden, ist unbedingt erforderlich.

Weitere Informationen unter
www.alpenverein-greiz.de

Anmeldungen und Auskünfte bei
Silvio Kraft, kommiss. Hüttenwart
Beethovenstr. 34
07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf
erzgebirgshütte@alpenverein-greiz

Gebührenordnung

Hüttengebühr pro Tag und Gruppe	Mo – Do (außer Feiertage)	Fr – So/ Feiertage	zusätzlich je Notlager	je 10 kg Holzbriketts	Strom je kWh
AV-Mitglieder	€ 40,–	€ 60,–	€ 3,–	€ 2,50	€ 0,50
Nichtmitglieder	€ 60,–	€ 100,–	€ 6,–		

Die Hütte kann auch ohne Übernachtung zu Feierlichkeiten oder anderen Anlässen genutzt werden. Die Gebühren hierfür werden gesondert festgelegt.
Anfragen nur mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer, ansonsten erfolgt keine Antwort. Tiere sind auf der Hütte nicht erlaubt!

Neues aus dem Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen

Es freut uns, den Mitgliedern der DAV-Sektion Greiz wieder über Neuigkeiten aus dem Hochgebirgs-Naturpark berichten zu dürfen. Dort im hinteren Zillertal liegen ja auch die Greizer Hütte und das Arbeitsgebiet der Sektion, also ihre alpine Heimat.

Naturparkhaus Zillertaler Alpen: Erweiterung

Anfang November hat der Naturparkrat die Erweiterung des Naturparkhauses einstimmig beschlossen. Ein attraktives Konzept und eine solide Finanzierung liegen dem Projekt zu Grunde, das für seine Umsetzung insbesondere mit dem Konjunkturpaket 2021 des Landes Tirol auf eine äußerst wertvolle Förderung von € 800.000 zurückgreifen kann. Der Fokus des Umbaus liegt auf der Errichtung einer neuen Ausstellung zu den Themen Erdgeschichte, Geologie, Kristalle und Mineralien. Sie soll rund um das einzigartige Sammlerwerk von Walter Ungerank entstehen und sich an Erwachsene wie Kinder und Einheimische wie Gäste gleichermaßen wenden. Passend dazu ist auch eine geologische Karte der Region in Ausarbeitung, somit fließen neueste Forschungsergebnisse in das Projekt ein. Im und außerhalb des Gebäudes wird aber auch die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert, nicht zuletzt durch eine großzügige Terrasse und attraktive Außenanlagen, die zum Verweilen, Spielen und Entspannen einladen. Der Bau soll im Sommer bzw. Herbst 2021 starten und wird in etwa ein Jahr in Anspruch nehmen.

Forschungsprojekt „Alpenschneehuhn“

Das Schneehuhn ist zwar nicht ganz so majestätisch wie der Steinbock, aber ein ebenso typischer tierischer Gebirgsvertreter. Es gehört zur Gruppe der Raufußhühner und ist wie seine drei Artgenossen, das Auer-, Birk- und das Haselhuhn, in der Naturparkregion heimisch. Allerdings macht der Klimawandel dem Schneehuhn zu schaffen, vor allem das Vordringen der Waldgrenze in größere Höhen verkleinert seinen Lebensraum. Dieser Fragestellung widmen sich nun der Naturpark, das Land Tirol und die Universität Innsbruck. Der Sommer 2020 war der Auftakt, um die Bestände des Alpenschneehuhns in den Zillertaler Alpen zu ermitteln und seine Raumnutzung zu dokumentieren. Mit wiederholten Erhebungen soll in den nächsten Jahren und Jahrzehnten erforscht werden, wie sich die Bestände und das Raumverhalten unter dem Gesichtspunkt der Klimaerwärmung verändern. Für diese Rolle als Referenzregion sind die Zillertaler Alpen wegen ihrer großen Höhenerstreckung besonders geeignet.

Auftakt zur Erstellung einer geologischen Karte des hinteren Zillertals

Aufgrund ihrer Vielseitigkeit und Komplexität ist die Naturparkregion in geologischer Hinsicht äußerst spannend, zahlreiche Phänomene sind nach wie vor ungeklärt. Doch das wird sich in Zukunft ändern: Im Sommer 2020 haben Begehungen im Gelände und digitale Analysen begonnen, auf deren Grundlage der Geologe Dr. Thomas Hornung eine geologische Karte des Gebiets erstellen wird. Damit die Geologie des Hochgebirgs-Naturparks zukünftig auch für Nicht-Experten verständlich und erlebbar wird, wird es zudem eine Veröffentlichung in der Reihe „Wanderungen in

die Erdgeschichte“ geben. Anhand verschiedener geologischer Touren kann man dabei bestens ausgestattet und informiert in die Erdgeschichte der Zillertaler Alpen eintauchen.

Naturschutzprojekt in der Glocke (Finkenberg)

Das Projekt im geschützten Landschaftsteil „Glocke“ ist gestartet! Ziel ist es, die wertvollen Ökosysteme des Schluchtwaldes in der Tuxbachklamm und die besonderen Linden- und Buchenbestände zu erhalten. Dafür werden etwa die natürliche Waldrandentwicklung gefördert sowie Neophyten in Teilbereichen des Schutzgebiets entfernt, besonders das Drüsige Springkraut ist eine „Problempflanze“. Riesig ist die Freude der Projektpartner beim Rückblick auf ein seltenes Schauspiel, das sich im Oktober in der Glocke vollzog: Das Rücken gefällter Fichten durch den Noriker-Hengst Garant mit seinem Eigentümer Hubert Kirchmair war eine Premiere für den Naturpark. So konnten die Baumstämme bodenschonend aus dem Wald entfernt werden. Im Frühjahr 2021 werden Garant und Bauer Kirchmair wieder in die Glocke kommen, dann werden auch die Kinder der VS Finkenberg dabei sein. Doch nicht alle gefällten Fichten werden entnommen, einige Baumstämme verbleiben als wertvolles Totholz im Wald. Bei ihnen wird die Rinde aufgeschlitzt und damit für Borkenkäfer unattraktiv gemacht. So werden die artenreichen Bestände in diesem Naturjuwel erhalten und zukünftig vielleicht sogar noch etwas bunter. Unterstützt wird das Projekt durch die Initiative „Blühendes Österreich“ der REWE-Stiftung.

Für weitere Informationen sind wir unter +43/(0)5286/5218-1 oder info@naturpark-zillertal.at für Euch zu erreichen. Im Internet findet Ihr uns unter www.naturpark-zillertal.at. Und natürlich könnt Ihr uns jederzeit gerne im Naturparkhaus im Bergsteigerdorf Ginzling besuchen!

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Das Naturparkteam
Willi, Katharina, Karin, Ramona

Gesundheitsvorsorge

Eine regelmäßige Bergsportaktivität liegt nicht nur im Trend, sondern erweist sich vor allem auch als gesundheitsfördernd. Vor allem der Bergsport beinhaltet Aktivitäten, die bei aktiver Ausübung eine positive Wirkung auf die Ausdauer des Betreffenden erzielen. Durch die positive Wirkung auf die Ausdauerleistung des Körpers wirkt der Bergsport degenerativen Herz-Kreislauf-Erkrankungen entgegen. Bergsport ist weiters eine hocheffektive vorbeugende Maßnahme gegen den sog. „Altersdiabetes“, welcher vor allem durch Bewegungsmangel und Übergewicht hervorgerufen wird. Ein zusätzlicher positiver Effekt des Bergsports auf die Gesundheit des Menschen ist die Stärkung des körpereigenen Immunsystems. Neben diesen direkten Effekten auf den körperlichen Zustand des Menschen wirkt Bergsport auch stressregulierend.

In der Zeit von Corona haben wir auch Einschränkungen in unserer Sportausübung. Gerade deshalb wollen wir für unsere Mitglieder weitere Angebote der Gesundheitsfürsorge bieten. So gehört auch die Information unserer Mitglieder zu Gesundheitsthemen dazu. Die DAK Gesundheit unterstützt uns dabei. Da aktuell Präsenzvorträge kaum zu planen sind, bietet die DAK exklusiv für die Sektion Greiz folgende Online-Vorträge an:

Für jeden Moment die richtige Ernährung (ca. 60 bis 90 Min.)
- Essen in stressigen Situationen
- Ernährung und Sport
- Alternative Ernährungsformen (z. B. Paleo, Clean Eating, Superfoods, Low Carb etc.)
- Ölwechsel – Neues zum Fett
- Süßende Lebensmittel

Der DAK Fitness-Coach (5 Vorträge zu 60 Min.)
- ausführliche Hintergrundinformationen rund um das Thema Kraft- und Ausdauertraining und Entspannung sowie
- wöchentlich videoangeleitete Workouts für Arme und Oberkörper, den Rücken, zur Ganzkörperkräftigung, für das Gleichgewicht und die Koordination, für die Rumpfstabilität und ein Powerworkout.

Die DAK weiß um die positive Wirkung des Bergsports für die Gesundheit. Sie gewährt deshalb Mitgliedern entsprechende Boni. Als DAK-Mitglied können Sie sich die Teilnahme bei Kursen und Touren bestätigen lassen und so von dem Bonus-Programm der DAK profitieren.

Die DAK Gesundheit unterstützte unsere Kindergruppe. Pünktlich zum 24.12.2020 wurden die Kinder mit Rucksäcken beschenkt (s. S. 47).

Vorstand	
1. Vorsitzender	**Michael Rabus,** Am Labbach 20 F, 82541 Münsing Tel. 08177 / 99 79 98, vorstand@alpenverein-greiz.de
2. Vorsitzender	**Rainer Rahn,** Johann-Nestroy-Str. 13, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 790, info@alpenverein-greiz.de
Schatzmeister	**Sven Hackl,** Egerstr. 120, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 88 19 380, schatzmeister@alpenverein-greiz.de
Beisitzer	
Ausbildungsreferent	**Rudolf Übelmesser,** Weha 20, 95506 Kastl bei Kemnath Tel. 09648 / 91 37 41, tourenportal@alpenverein-greiz.de
Kommiss. Hüttenwart der Greizer Erzgebirgshütte	**Silvio Kraft,** Beethovenstr. 34, 07987 Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, erzgebirgshuette@alpenverein-greiz.de
Hüttenwart der Greizer Hütte	**Hans Geyer,** St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 499 13 25, huettenwart@alpenverein-greiz.de
Naturschutz	**Matthias Grünler,** Bergstr. 10, 95615 Marktredwitz Tel. 09231 / 66 74 47, naturschutzreferent@alpenverein-greiz.de
Ortsgruppe Greiz	**Holger Voß,** Salzweg 9, 07973 Greiz Tel. 03661 / 67 37 09, ortsgruppe-greiz@alpenverein-greiz.de
Schriftführerin	**Ulrike Simon,** St.-Cajetan-Str. 10, 81669 München Tel. 089 / 49 00 11 36, schriftfuehrerin@alpenverein-greiz.de
Senioren	**Dr. Ulrike Neumcke,** Entenmühlstr. 17a, 66424 Homburg Tel. 06841 / 37 75, u.neumcke@gmx.de
Weitere Mitarbeiter	
Rechnungsprüfer	**Gunter Faßbinder,** Sankt-Jakob-Str. 15, 95632 Wunsiedel **kommiss. Anton Hollmann,** Theodor-Körner-Str. 14, 95615 Marktredwitz
Mitgliederverwaltung	**Dominik Glöckner,** Oberthölau 8, 95615 Marktredwitz mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de
Internetreferent	**Wolfgang Röder,** Heinrich-Schütz-Str. 1, 95632 Wunsiedel Tel. 09232 / 70 107, internetreferent@alpenverein-greiz.de
Ehrenvorsitzender	
	Walter Wenisch, Wildgartenstr. 19, 95666 Mitterteich Tel. 09633 / 16 23, w.wenisch.mitterteich@t-online.de

©Susanne Stumpf, (Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg. (Vervielfältigung nur mit Genehmigung)

Vitalscheune-Zuckerhut

Mit 2000 m² das landkreisgrößte präventive Trainings- und Kletterzentrum

Boulderraum

Unser Boulderraum hat 80 m² Grundfläche mit ringsherum angebrachten Kletterwänden. Die Wandhöhe beträgt 4 m und ist mit besonders gedämpften Fallmatten ausgestattet.

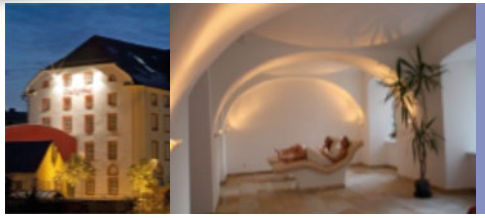
Zuckerhut

Mit 16 m die höchste Kletterhalle Oberfrankens.

26 Hakenreihen auf 3 Routen (Schwierigkeitsgrad 3 – 10)

Angebote

- Intensiv-Kletterkurse
- DAV-Kooperation mit Sektion Greiz Marktredwitz (bis 30%)
- Kinderklettern
- Kindergeburtstage



Entspannen und Wohlfühlen

- Sauna
- Dampfbad
- Laconium
- Tepidarium
- Massagen
- Solarium
- Kneippanlage

Schauen Sie vorbei und lernen Sie uns kennen
Vitalscheune Wunsiedel GmbH
Marktredwitzer Str. 5a · 95632 Wunsiedel
Tel. 09232 / 91 54 60 · www.vitalscheune-wunsiedel.de

Bergsteigen, Wandern, Wintersport, Erholen, Spaß haben, Freunde treffen

Das Haus bietet:	zwei Vierbettzimmer, zwei Dreibettzimmer, ein Zweibettzimmer, ein größeres Zimmer für sechs Personen, drei Küchen, Terrasse, Aufenthaltsraum, großzügige Bäder mit Duschen, Ski- und Fahrradraum, Parkplatz
Es liegt:	im Zentrum von Arzl im Pitztal, 5 Kilometer südlich von Imst
Es kostet:	Übernachtung für AV-Mitglieder ab € 8,–
Reservierung:	Ljuba Krauße, Tel. 09287 / 4348, E-Mail huette@dav-selb.de Schlüssel in Arzl bei den Familien Neururer oder Gundolf, Feldweg 30, Tel. 0043 / 5412/68942

Impressum

Herausgeber:	Vorstandschaft der Sektion Greiz des Deutschen Alpenvereins, Sitz Marktredwitz e.V.
Auflage:	1.300 Stück
Erscheinungsweise:	1x jährlich
Gestaltung/Druckvorlage:	Susanne Stumpf, Dipl. Designer (FH), Lauf a.d.Peg.
Druck:	KB Medien GmbH & Co.KG, Wunsiedel
Redaktionsschluss Heft 93:	**08.01.2022**
Kontakt:	info@alpenverein-greiz.de mitgliederjournal@alpenverein-greiz.de mitgliederverwaltung@alpenverein-greiz.de

Der Sonnentau
(Drosera)

Der rundblättrig und langblättrig vorkommende Sonnentau ist der „Räuber“ unter den Pflanzen, der seine Beutetiere trickreich fängt und anschließend regelrecht verspeist. Er ist in den Alpen verbreitet, findet sich aber auch auf einigen feuchten Restflächen im Fichtelgebirge, beispielsweise am Fichtelsee oder im Zeitelmoos.

Auf den ersten Blick sind die kleinen Blüten des Sonnentaus schwer zu erkennen. Meist wird nur ein grüner breitflächiger Krautteppich wahrgenommen. Beim genauen Betrachten jedoch erkennt man unzählige im Sonnenlicht glitzernde Rosetten. Mit ihrer roten Farbe heben sich die nur 10 bis 15 mm kleinen Blüten gut vom Untergrund ab.

Geht das Auge noch näher an die Pflanze heran, fallen schnell die kleinen funkelnden Perlen auf, die wie Tautropfen auf den vielen Tentakeln lauern. Wollen Fliegen, Käfer, kleine Schmetterlinge und Libellen hier nun ihren Durst stillen, sind sie unwiderruflich verloren, da es sich hierbei um einen klebrigen Schleim handelt, der das Opfer nicht mehr loslässt.

Im Todeskampf kommt das Tier immer mehr mit dem Sekret in Berührung und wird so langsam, aber todsicher durch die biegsamen Fangarme in die Mitte gedrängt und umschlossen. Daraufhin sondert der Sonnentau einen unserem Magensaft ähnlichen Stoff ab, dessen Enzyme die Weichteile langsam zersetzen. Ist der „Snack“ verdaut, öffnet sich das Blatt wieder und der Wind weht die unverdaulichen Reste davon. Mit dieser Strategie versorgt sich der Fleischfresser zuverlässig mit Nahrung, die es sonst in seinem sauren Habitat kaum gibt.

Es gibt aber auch Nützliches über diese Pflanze zu berichten. Das Verdauungssekret gilt als antibiotisch und krampflösend und hilft gegen Reizhusten. Gefährdet ist die „Blume des Jahres 1992“ durch die Zerstörung ihres Lebensraumes. Dazu gehört neben einer unaufhaltsamen Flächenversiegelung auch das Abtorfen oder Entwässern von jahrhundertealten Feuchtgebieten.

Matthias Grünler,
Naturschutzreferent

Watzmann Mittelspitze